

Gegen die Einheit der Parteien zum einheitlichen Deutschland Gegen die Brunnenvergifter Tagung des zentralen Einheitsausschusses

Von Max Fechner, Vorsitzender im Zentralkomitee der SPD

Es war die Tragödie der deutschen Arbeiterbewegung, daß sie in ihrer nunmehr 30 Jahre umfassenden Geschichte gerade in der Phase ihres Kampfes um die Demokratie von 1919 bis 1933 sich durch Uneinigkeit entmachtet hatte, als ihr Gegner, der Großkapitalismus, sich durch seine braune Armee zum letzten großen Schläge gegen die deutsche Arbeiterklasse entschlossen hatte. Zwar gelang es noch 1920 der vereinten Arbeiterschaft, den ersten Angriff der Reaktion gegen die Demokratie, den Kapp-Putsch, durch Generalstreik in wenigen Tagen hinwegzufegen. Auch 1932 besaß die Arbeiterklasse noch eine große Macht. Denn in der letzten freien Wahl am 6. November 1932 standen 221 Vertreter der Arbeiterklasse 196 Nazi-Abgeordneten gegenüber. Aber leider waren sie sich nicht einig, denn es kämpften 121 Abgeordnete der SPD und 100 Abgeordnete der KPD zunächst einmal gegeneinander und setzen dann die ihnen noch verbleibende politische Kraft an verschiedenen Stellen im Kampf gegen den Nationalsozialismus ein. So hatte der Nazismus ein leichtes Spiel. Er verbot am 30. März 1933 die KPD als drittstärkste deutsche Partei und löste dann später die SPD auf.

Das Ungeheuerliche aber ist, daß der Nationalsozialismus diesen Staatsstreich ohne Widerstand durchführen konnte, daß der Haß und der Kampfeswille von mehr als zwölf Millionen Werktätigen, die beide Arbeiterparteien gewählt hatten, verpuffte und zu keiner Aktion führte, wie es 1920 noch geschehen war. Es ist ohne jeden Zweifel, daß in den zwölf Jahren der brutalen Reaktion in allen Herzen der Antifaschisten beider Arbeiterparteien ein Gedanke lebte, ein Vorsatz immer stärker wurde, eine Erkenntnis immer mehr zur Grundkenntnis aller Überlegung wurde und eine einzige Folgerung aus dem schmählichen Zusammenbruch mit unerbittlicher Konsequenz gezogen wurde: Wir werden es nicht dulden, daß wir wieder mit dem Uebel beginnen, das uns schon einmal fast zugrunde gerichtet hat. Wir werden es nicht dulden, daß man mit dem alten gegenseitigen Haß den Neuaufbau Deutschlands beginnt. Wir werden es nicht dulden, daß wir uns wieder gegenseitig zerfleischen, was den die Folgerung aus diesem Zusammenbruch ziehen und die große einheitliche deutsche Arbeiterpartei schaffen!

In dieser Erkenntnis waren sich in den vergangenen zwölf Jahren alle Arbeiter einig, ob sie früher der KPD oder der SPD angehört hatten. Auch die Führer der SPD vor dieser Einsicht durchdrungen, lange bevor man daran denken konnte, an die praktische Arbeit zu gehen. Dieser Hinweis ist insofern wichtig, weil schlecht informierte Kreise annehmen, daß die SPD im rassen Okkupationsgebiet sich nicht frei entfalten könne. Die Klärungen zur Einheitsfrage unter dem Druck der KPD stünde. Zu der Einsicht von der Notwendigkeit der geeinten Arbeiterklasse brauchte man uns aber nicht zu zwingen, sie ist für uns das Grundelement der zwölf Jahre Nazismus geworden. Ich selbst habe in meinem demnächst erscheinenden Buche: „Wie konnte es geschehen“, das zum Teil noch vor dem Zusammenbruch geschrieben wurde, schon eindeutig festgelegt: „Noch sitzen die Führer beider Parteien in den KZ-Lagern“. Dem Sieges der Diktatur verdanken beide Arbeiterparteien eine neue Einsicht: Der Faschismus vergast oder erschlägt oder erschießt sowohl den SPD- als auch den KPD-Funktionär. Er kennt keinen Unterschied. Beide sind Vertreter einer Klasse, die entrechtet werden muß. Sollten wir nicht gemeinsam im Licht der Ausbeuten kämpfen können, wenn wir bereit sind, gemeinsam für das Proletariat in den Tod zu gehen? Wir werden es tun. Der Kapitalismus mag sich tarnen, anpassen und nach neuen Mitteln suchen, um sich an der Macht zu halten. So wie der Nazismus verschwinden wird, so gewiß ist der Sieg des geeinten Proletariats über den Auftraggeber des Nationalsozialismus, das Kapital.“

Aus dieser Erkenntnis heraus habe ich schon im April 1945 an die KPD Berlin den Vorschlag einer sofortigen Vereinigung gemacht. Vom Zentralkomitee unserer Partei wurde unmittelbar nach dem Neuaufbau der Organisation an die KPD die Frage gestellt: Warum erst zwei Arbeiterparteien, wenn es sofort in einer großen deutschen Arbeiterpartei den Aufbau des politischen Lebens in Deutschland beginnen. So erklärte die SPD in ihrem Aufruf vom 15. Juni 1945: „Wir werden vor allem den Kampf um die Neugestaltung auf dem Boden der organisatorischen Einheit der deutschen Arbeiterklasse führen.“

Wir haben uns, wenn auch schweren Herzens, dem Hinweis dieser kommunistischen Genossen nicht verschlossen, die meisten, daß erst eine Zeit der ideologischen Klärung in beiden Parteien notwendig sei, bevor die organisatorische Einheit geschaffen werden könne. Im Geiste kameradschaftlicher Zusammenarbeit haben beide Parteien in der hinter uns liegenden Zeit im Aufbau der Gemeinden und Bezirke, in der Organisation der Zentralverwaltungen und nicht zuletzt in den Betrieben Beachtliches geleistet und die Voraussetzung für die Sicherung der Existenz unserer Bevölkerung geschaffen.

Durch diese Arbeit in der antifaschistisch-demokratischen Aktionsfront sind immer mehr das Vertrauen an die Stelle des alten Mißtrauens, gegenseitiges Verstehen an die Stelle alter Gehässigkeit getreten. Es ist ohne Zweifel, daß durch die gemeinsame Aufbauarbeit die Einsicht sich in der Mitgliedschaft beider Parteien vertieft hat, daß wir nicht mehr darauf sehen dürfen, was uns einst trennte, sondern darauf, was uns der Zukunft unseres Volkes wegen einmüßig. Ein 1933 darf es in der Geschichte der deutschen Arbeiterklasse nie wieder geben! Wer dafür ist, muß die Einheit wollen. Wer sich ihr aber verschließt, der ist entweder ein Reaktor oder aber ein Unbehilflicher, der nicht imstande ist, aus der Vergangenheit die notwendige Lehre für die deutsche Arbeiterklasse zu ziehen. Ueber ihn wird die Millionenbewegung der Arbeiterklasse hinweggehen. Er ist ein Zerstörer. Er wird den Weg in die Zukunft nicht versperren können.

Aus dieser Erkenntnis entstand die Entschliebung über die zweite Phase der Einheit vom 20. und 21. Dezember 1945. Sie wurde von den Vertretern der Zentralausschüsse der SPD und des Zentralkomitees der KPD sowie von den Vertretern der Bezirke Land Sachsen, Provinz Sachsen, Groß-Berlin, Brandenburg, Thüringen, Mecklenburg einstimmig angenommen.

Diese Entschliebung ist von manchen Seiten falsch aufgefaßt und sich widersinnig ausgelegt worden. Hier ist ein klares Wort, am Platze.

Präsident de Gaulle zurückgetreten

Die Kommunistische Partei Frankreichs wird bei der Lösung der Krise die entscheidende Rolle spielen

Die Agentur France Presse meldet, daß der französische Regierungschef, General de Gaulle, am Sonntagabend dem Präsidenten der gesetzgebenden Versammlung, Felix Gouin, seine Rücktrittserklärung überreicht hat.

De Gaulles Privatsekretär Gaston Palewski bestätigte diese Meldung am Sonntagabend und teilte später mit, daß de Gaulle sich endgültig von der Politik zurückziehe.

Auf die Frage, was der zurücktretende Regierungschef zu tun gedanke, antwortete Palewski: „Nun, er wird Bücher schreiben und sich verschiedenen anderen Beschäftigungen widmen.“

Einer Londoner Rundfunkmeldung zufolge hat de Gaulle vor seinem Rücktritt an die Minister in der Sonder Sitzung des Kabinetts am Sonntagmorgen eine nur wenige Minuten dauernde Ansprache gehalten, die er mit den Worten schloß: „Ich habe genug, ich will nicht an der Spitze einer Regierung stehen, deren politische Parteien und Gruppen mich ununterbrochen angreifen.“

Die offizielle Bekanntgabe des Rücktritts wird durch den Präsidenten der Nationalversammlung erfolgen.

Reuters Korrespondent in Paris meldet, daß die von de Gaulle beabsichtigte Absicht, die er über den Rundfunk am Montagabend an die französische Nation halten wollte, endgültig gegen den Rat einiger seiner Mitarbeiter abgelehnt ist. De Gaulle hatte sich ursprünglich verpflichtet gefühlt, nach fünf-einhalb Jahren Tätigkeit als „ungekrönter König von Frankreich“ dem Volke eine Erklärung für seinen Schritt zu geben. Er hat zum Schluß davon Abstand genommen, um „jede Aufregung um seine Person“ zu vermeiden.

Dieser Schlußakt vertiefte das Geheimnis über seinen plötzlichen Entschluß zum Rücktritt aus dem politischen Leben.

In Frankreich herrscht starkes Erstaunen, zum Teil starke Verärgerung. Das allgemeine Empfinden wird am besten durch einen Leitartikel Léon Blums im „Populaire“ am Montag-

Die „Tägliche Rundschau“ teilte mit:

Am Dienstag, dem 15. Januar 1946, trat die von der gemeinsamen Beratung der beiden Arbeiterparteien vom 20. und 21. Dezember 1945 gewählte Studienkommission zur Vorbereitung der sozialistischen Einheitspartei zu ihrer ersten Beratung zusammen. Alle Mitglieder der Kommission, und zwar die Genossen Pleck, Grotowohl, Ulbricht, Fechner, Dahlem, Lehmann, Ackermann und Dahrendorf, waren zur Beratung erschienen. Unter aktiver Beteiligung aller Anwesenden wurde in vierstündiger Sitzung ein vielseitiges Arbeitsprogramm bewilligt.

Die Studienkommission bestätigte die Bildung des gemeinsamen Verlages „Einheit“ G. m. b. H. Als Gesellschafter wurden die Genossen Ackermann (KPD), Gnifke (SPD), Weimann (SPD) und Oelßner (KPD), als gleichberechtigte Geschäftsführer die Genossen Maecker (SPD) und Gertrud Steier (KPD) bestätigt. Die Herausgabe einer Reihe neuer Druckerzeugnisse, wie Broschüren, Plakate, wurde beschlossen.

Ueber den Inhalt und die Ausgestaltung der zwei ersten Nummern der gemeinsamen theoretischen Zeitschrift „Einheit“ wurde ebenfalls volles Einverständnis erzielt. Die Studienkommission beschloß, ein gemeinsames Rundschreiben an die Organisationen der beiden Parteien auszusenden, in dem die Durchführung der Beschlüsse vom 20. und 21. Dezember 1945 festgelegt wird. Zur Unterstützung und Anleitung der Arbeit zur Klärung der ideologischen Probleme wird die Studienkommission fortlaufend im Verlag „Einheit“ vierzehntäglich erscheinende Schulungsbriefe herausgeben. Für Heft 1 dieser Schulungsbriefe wurde das Thema: „Die Notwendigkeit der Einheit zwischen SPD und KPD“ und für Heft 2 das Thema: „Das Kommunistische Manifest und seine Bedeutung für unsere Zeit“ beschlossen.

In voller Einmütigkeit faßte die Studienkommission ferner den Beschluß zur Schaffung eines gemeinsamen Abzeichens „Einheit“, das von den Mitgliedern der beiden sozialistischen Parteien sowie allen Freunden der Arbeiterbewegung getragen werden soll.

Die Studienkommission war sich darüber einig, daß alle Anstrengungen unternommen werden müssen, um in möglichst naher Zukunft die Schaffung der einheitlichen Partei der Arbeiter und des schaffenden Volkes über ganz Deutschland hinweg zu erreichen. Sie appelliert an die Anhänger der Einheit der Arbeiterbewegung in allen Teilen Deutschlands, ihre ganze Kraft für die Verwirklichung dieses hohen und geschichtlich entscheidenden Zieles einzusetzen.

Wir bedauern es zutiefst, daß ein Teil unserer Genossen aus dem amerikanischen und britischen Sektor sich dem Gebot der Stunde noch glaubt verschließen zu müssen. Wo liegen die Gründe für jene Verlautbarungen, die in letzter Zeit aus der Arbeiterbewegung der anderen Teile Deutschlands erreichten?

Sie liegen darin, daß die starre, zonenmäßige Aufteilung Deutschlands einen freien Meinungsaustausch der führenden Männer der Arbeiterbewegung ungemein erschwert und falsche Auslegung unzureichender Informationen begünstigt. Wir wünschen deshalb dringend, daß die in den Potsdamer Beschlüssen zugestricherte

Paris, 21. Januar (SNB). Ihre Unfähigkeit erwiesen habe, da sie es nicht zuzugebe brachte, bedrückende Beziehungen zwischen der Regierung und der Nationalversammlung herbeizuführen. Dies sei auch der Grund, den General de Gaulle in seinem Rücktrittsschreiben anführt.

Dies nach Paris zurückgekehrte französische Außenminister, George Bidault, wird nicht nach London zurückkehren, bevor die Krise gelöst ist.

Beide Arbeiterparteien in einer Front

Paris, 21. Januar (SNB). Einer France-Presse-Meldung zufolge gibt ein Kommuniqué der Parteiführung der Sozialistischen Partei bekannt, daß die Sozialistische Partei bereit ist, solidarisch mit der Kommunistischen Partei und der Republikanischen Volksbewegung die größte Verantwortung zu übernehmen.

Thorez Präsidenschaftskandidat

Kommuniqué der Kommunistischen Partei Paris, 21. Januar (SNB). Wie France-Presse meldet, lagte heute das politische Büro der Kommunistischen Partei Frankreichs im Palais Bourbon unter Vorsitz des Generalsekretärs Maurice Thorez. Bei Beendigung der Tagung wurde folgendes Kommuniqué bekanntgegeben:

„Das politische Büro hörte heute den Bericht über die Besprechungen, die zwischen Delegierten der Kommunistischen Partei und Delegierten der Sozialistischen Partei sowie zwischen einer kommunistischen Delegation und einer Delegation der Republikanischen Volksbewegung stattgefunden haben.“

Die Vertreter der Kommunistischen Partei Frankreichs brachten beiden Delegationen den Beschluß des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Frankreichs zur Kenntnis, die Präsidenschaft der neuen Regierung für den Generalsekretär der Kommunistischen Partei, Maurice Thorez, zu verlangen.

Gewerkschaftler! Heraus zur Wahl!

Wer kann wählen?

Jeder Werkstätige der Möglichkeit im FDGB ist, das seine vorgeschriebenen Beiträge entrichtet hat. Die Mitgliederkarte gilt als Ausweis.

Wo wird gewählt?

In der Wahlgemeinschaft, der unser Betrieb angeschlossen ist.

Was wählen wir?

Delegierte zur Kreiskonferenz des FDGB.

Wahlfrei wählen wir?

Die für jede Wahlgemeinschaft entsprechend der Mitgliederstärke notwendige Delegiertenzahl.

Wen wählen wir?

Die besten Gewerkschaftler und Antifaschisten.

Kolleginnen und Kollegen, nützt eure Wahlrecht! Erschalt realitätslos zur Gewerkschaftswahl! Provinzialausschuss des FDGB.

Einheit Deutschlands als ein wirtschaftliches Ganzes hergesteuert. Denn nur die auf dem Boden der Reichseinheit erfolgende Organisation der deutschen Arbeiterklasse garantiert den Aufbau einer festen und friedlichen Demokratie. Durch die zonenmäßige Abgrenzung der deutschen Arbeiterbewegung ist die weitere Aufspaltung der Arbeiterklasse eine große Gefahr.

Es wird in den anderen Teilen Deutschlands als selbstverständlich vorausgesetzt, daß die SPD im russischen Okkupationsgebiet nicht frei und unabhängig in ihren Entschlüssen sei. Wir versichern dagegen, daß diese Annahmen auf bewährten Informationen beruhen, die von Zeitungen weitergegeben werden, die sich anheischen, die Meinung des Tages zu spiegeln und offensichtlich verhindern wollen, daß die Einheit in der Arbeiterklasse zustande kommt. Die Frage der Einheit der deutschen Arbeiterklasse und der deutschen Zukunft. Es spräche gegen unseren politischen Instinkt und gegen unseren realpolitischen Blick als deutsche Arbeiterführer, wenn man uns zu dieser Einsicht nötigen oder sogar erst zwingen müßte.

Es wird darauf hingewiesen, daß „der Berliner Vorstoß“ zu Zeitungen, an dem die Bemühungen in der Vereinigung der Sozialisten und Kommunisten in anderen europäischen Staaten scheitert sind. Dazu ist zu sagen: diese europäischen Staaten mögen sich noch zur Zeit dem Luxus der beiden Weltkriege leisten. Sie haben die Endphase des Kampfes des Kapitalismus gegen die Arbeiterklasse noch nicht kennengelernt, den Nazismus. Wir wünschen sich diesen Völkern nicht. Hätten sie ihn aber um eigene Arbeit kennengelernt, hätten sie sich nicht die deutsche Arbeiterklasse, mit der Schuld beladen, durch Uneinigkeit die Reaktion mitversucht zu haben, sie würden sicherlich wie wir in Deutschland die klassenkämpferische Konsequenz aus diesem selbstverschuldeten Unglück ziehen.

Man weist weiter darauf hin, daß die KPD unter Mißachtung der Verhältnisse zwischen sich und der SPD die Führung anstrebe und mit Gewalt die Politik der Aufspaltung betreibe. Dazu ist zu sagen: Es ist zweifellos richtig, daß die SPD heute in Deutschland der stärkste politische Willensfaktor der breiten Masse ist. Sie war von 1918 bis 1933 zahlenmäßig immer die stärkste Arbeiterpartei. Geht es aber heute darum, festzustellen, wer jetzt stärker ist, die SPD oder die KPD? Versteckt sich nicht hinter Vorurteile, sondern erhalte die beiden Grundätze des Kräfteverhältnisses erst einmal festzustellen, der Pferdefuß, die alten, abgestandenen Haß- und Rasseempfindungen dadurch zu befriedigen, daß man dem Gegner von einst erst noch einmal eigene Abfuhr gönnt, bevor man ihm den deutschen Arbeitern gegenüber Verbürgt sich hinter diesem Vorwand ein politisches Gefühl, das aus der Vergangenheit kommt und uns heute nur stören kann? Es geht darum, daß wir in Deutschland endlich eine deutsche Arbeiterpartei erhalten, die befähigt ist, den demokratischen und sozialistischen Aufbau Deutschlands im Interesse der Mehrheit des schaffenden Volkes zu garantieren. Wir glaubten 1918 auch, daß das Volk auf der ganzen Linie gesiegt habe. In zwölf Jahren aber hätte der Kapitalismus die uneinige Arbeiterklasse niedergedrückt. Lassen wir uns in unseren politischen Entscheidungen nicht von dem augenblicklichen Stand der Dinge allein bestimmen. In fünf oder zehn Jahren sieht Deutschland anders aus. Ob danach wieder die alten Mächte im Staate herrschen oder die Vertretung der Schaffenden die Macht hat, hängt von der Entscheidung ab, die wir heute zu treffen haben. Wenn wir darin einig sind, gibt es keine Aufspaltung.

Man sagt, daß die KPD die Demokratie nicht ernst meine und in ihrer alten Ideologie befangen sei. Das allerdings ist eine Verleumdung. In allen Erklärungen und Verhandlungen haben die führenden Männer der KPD hervorgehoben, daß sie die schematische Übernahme des sowjetischen Systems für das gegenwärtige Deutschland für unmöglich halten. Es sei den deutschen Arbeitern gegenüber nicht zu verantworten, zu dem schon vorhandenen wirtschaftlichen Chaos noch das hinzuzufügen, das sich zwangsläufig aus der völligen Umstellung unseres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens ergeben müßte. Sie haben eindeutig erklärt, daß nur auf dem Wege einer antifaschistisch-demokratisch-parlamentarischen Republik der Aufbau in Deutschland erfolgen könne. Aber erst sind die Grundsätze der SPD selbst ihrem Bestehen und haben keine Grund, diesen neuen Kurs unserer KPD-Freunde zu mißtrauen.

Es ist in der Entschlüsselung vom 20. und 21. Dezember ausdrücklich herausgestellt wor-

den, daß die künftige Einheitspartei selbständig und unabhängig vom Ausland sein muß. Ihre Aufgabe muß es sein, ihre Politik und Taktik nach den Interessen des deutschen Volkes zu richten. Sie soll bei der Verwirklichung ihres Programms von der Besonderheiten der Entwicklung unseres Volkes ausgehen und einen eigenen Weg einschlagen. Denn wir sind der Auffassung, daß sich Stufenformen nicht auf Vorrat im überlegenen Land wie im Ausland ausarbeiten lassen. Nur über geleitete deutsche Arbeiterklasse aber wird es gelingen, eine neue Form des Überganges zur politischen Herrschaft und zum Sozialismus im Hinblick auf die Entwicklung in der neuen Form, die der Geschichte, der wirtschaftlich-industriellen Basis, der Kulturhöhe der breiten Schichten und der Mentalität unseres Volkes entspricht. In dieser Partei der Einheit aber führt weder der Mann der alten Partei noch der der alten KPD. Es führt der fähigste Mann, der beste Arbeiterführer. Wer wollte da von Schlepptau reden!

Es wird auch darauf hingewiesen, daß der Zentralausschuß Berlin eine solche lebenswichtige Frage der Partei und der Arbeiterklasse nicht befähigen könnte. Das ist richtig! Wir haben uns befohlen und uns nie „ein antokratiesches Hüftgelenk“ in die westliche Besatzungszone“ angemaßt. Wir haben das zugrunde gegangene „Führerprinzip“ und haben klar gesagt, daß die letzte Phase der Einigung, der organisatorische Zusammenschluß, auf einer Reichskonferenz beider Parteien beschlossen werden muß. Denn es ist auch unseren kommunistischen Genossen daran gelegen, die künftige deutsche Einheitspartei im ganzen Reich zu schaffen. Was hätte es für einen Sinn, wenn diese Einheitspartei nur im russischen Gebiet zustande käme? Es wäre das Gegenteil von dem erreicht, was wir wollen: Wir würden die Arbeiterklasse nur noch mehr zersplittern. Hier darf es und hier

gibt es auch kein „Gegeneinanderauspielen“ oder wie alle diese unheimlichen Taktiken heißen mögen, die der Arbeiterklasse im Gebot nur ständlich schaden können. Es ist deshalb richtig, wegen der Zeit und der zu verbindlichen Dürftigkeit der Organisation der Arbeiterklasse sich selbständig vereinigen wollen, ohne den Beschluß der gesamten Führung der Partei im Reichsauswahl zu unterwerfen. Die gemeinsame Arbeit der beiden Parteien im Interesse der Arbeiterklasse ist das Ziel zu sein, und wir sichern uns vor gegen gefährliche Vorkommnisse.

Deshalb muß die Konferenz der Vertreter aller Zonen schnellstens stattfinden und nach Klärung der Meinung der Beschluß zur Einheit gefaßt werden.

Man macht uns schließlich den Vorwurf, daß wir eigenmächtig handeln und den Ereignissen in den anderen Zonen Deutschlands voraussehen. Dagegen ist zu sagen: Bevor in den anderen Teilen Deutschlands überhaupt an die Bildung von neuen Parteien gegungen werden konnte, stand im russischen Gebiet die Organisation unserer Partei von der Abteilung über den Kreis bis zum Landesverband. Die Tatsache also, daß wir das Glück hatten, zeitlich freier zu werden, ist ein politisches Privileg zu können, erklärt unseren organisatorischen und damit auch politischen Vorsprung vor unseren Genossen in den anderen Zonen. Will man uns daraus einen Vorwurf machen?

Wir wären glücklich, wenn von den anderen Zonen Vorschläge, die uns schon Handlungen zu uns kämen, die uns wieder in der Vergangenheit gelehrt hat und die Zukunft vor dem Vergangenen bewahren will. Nur aus diesem Geiste erwächst die geeinte deutsche Arbeiterpartei. Denn sie muß aus dem kommen, zum Wohle der ganzen deutschen Arbeiterklasse und um des künftigen Deutschlands willen.



Schreiben de Gaulles an Gounin

Paris, 21. Januar (SNB).

Der Brief, den General de Gaulle an den Präsidenten der konstituierenden Nationalversammlung, Felix Gounin, richtet und in welchem er seinen Rücktritt erklärt, hat einer Meldung der France Presse zufolge folgenden Wortlaut:

„Ich würde Ihnen dankbar, wenn Sie der konstituierenden Nationalversammlung bekanntgeben wollten, daß ich von meinen Funktionen als Präsident der provisorischen Regierung der Französischen Republik zurücktrete. Seit dem Tage, an dem ich die Aufgabe übernahm, das Land zu seiner Befreiung, zu seinem Siege und seiner Selbständigkeit zu führen, war ich der Ansicht, daß meine Aufgabe beendet sein müsse, sobald die Nationalversammlung zusammengetreten wäre, um die politischen Parteien auf diese Weise in der Lage befänden, ihre Verantwortung auszuüben. Wenn ich es angenommen habe, nach dem 13. November 1945 an der Spitze der Regierung zu bleiben, so geschah es einhellig, um dem einmütigen Appell zu entsprechen, den die konstituierende Nationalversammlung an mich gerichtet hat, und um den notwendigen Übergang herbeizuführen. Dieser Übergang ist heute Tatsache geworden.“

Andererseits befindet sich Frankreich nach seinen riesigen Prüfungen nicht mehr in einer alarmierenden Lage. Gewiß, viele Leiden ruhen noch auf dem französischen Volke, und es bleiben einige Probleme bestehen, aber das Leben der Franzosen selbst ist im wesentlichen sichergestellt. Die Wirtschaftstätigkeit belebt sich. Unsere Gebiete sind in unserer Hand, wir haben in Indochina wieder Fuß gefaßt, die öffentliche Ordnung wird nicht gestört. Trotz der bestehenden Schwierigkeiten ist die Unabhängigkeit völlig hergestellt, wir halten den Rhein, wir nehmen in der ersten Reihe an der internationalen Weltorganisation teil, und in Paris soll im Frühling die erste Friedenskonferenz zusammenreten.

Indem ich mich zurückziehe, gebe ich dem aufrichtigen Wunsch Ausdruck, daß der Regie-

rung, die derjenigen folgen wird, welche ich die Ehre hatte zu leiten, bei der Aufgabe, die noch zu erfüllen bleibt, um das Schicksal des Landes endgültig sicherzustellen, Erfolg haben möge.

Willen Sie bitte, Herr Präsident, den Ausdruck meiner Hochachtung entgegenzunehmen.“

Die Antwort Gounins

Die Antwort Felix Gounins auf den Brief de Gaulles lautet:

„Herr Präsident ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes zu bestätigen, in dem Sie mich bitten, der konstituierenden Nationalversammlung bekanntzugeben, daß Sie von Ihren Funktionen als Präsident der provisorischen Regierung der Französischen Republik zurücktreten. Ihrem Wunsche gemäß wird diese Bekanntgabe im Laufe der nächsten Sitzung der Nationalversammlung stattfinden.“

Der Vertreter der Nation kennen zu gut die hohen und würdigen Gefühle, die jede ihrer Handlungen beseelt, um sich nicht den geblieblichen Gründen zu beugen, die ihr zurücktreten diktierten. Sie werden es nicht zögern zu betonen, daß das Geschick des Landes nicht länger von einem Manne geführt wird, der nicht aufhört, ihr volles Vertrauen zu besitzen. Die Nationalversammlung, davon bin ich überzeugt, würde es gern gesehen haben, daß die schweren Aufgaben, die uns noch verbleiben, von dem großen Franzosen zu Ende geführt werden, der an dem düsteren Tage des Waffenstillstandes sich erhob und das Vaterland zu seiner siegreichen Befreiung führte.

In dem Augenblick, in dem Sie freiwillig das hohe Amt aufgeben, mit dem Sie die Vertretung der Nation beehrt haben, sind Sie, deren Gefühl ausdruckreich, wenn ich Ihnen wiederum ihre Dankbarkeit und die Anerkennung des Landes zum Ausdruck bringe. Willen Sie bitte, Herr Präsident, meine allerhöchste Hochachtung entgegenzunehmen.“

gez. Felix Gounin.

Die Durchführung der Gewerkschaftswahlen

Keine Unregelmäßigkeiten

Der Wahlprüfungsausschuß des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes hat auf Grund mehrerer Vorkommnisse in Betrieben folgenden Beschluß gefaßt:

„Wo eine schriftliche Propaganda für Kandidaten, die Mitglieder einer bestimmten Partei sind, vorgenommen wurde, ist dadurch gegen die Wahlordnung verstossen worden und stattdessen Wahlen entgegen dem damit nicht der Wahlordnung.“

In diesen Fällen ist die Wahl für ungültig zu erklären.

Berlin, 17. Januar 1946.

Der Wahlprüfungsausschuß des FDGB.

Zu diesem Beschluß haben Vertreter der Zentralinstanzen der KPD und SPD Stellung genommen und folgenden gemeinsamen Beschluß gefaßt:

Die Vertreter der beiden Arbeiterparteien haben zu dem obigen Beschluß des Wahlprüfungsausschusses Stellung genommen und eruchten ihre Mitglieder, diesen Anweisung einzuhalten.

Berlin, 17. Januar 1946.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands.

Zentralausschuß der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Das Sekretariat des Provinzialausschusses begrüßt den Beschluß des Wahlausschusses des

FDGB, der sowohl vom Zentralausschuß der Sozialdemokratischen, wie vom Zentral-Komitee der Kommunistischen Partei unterstützt wird und wodurch die Mitglieder beider Arbeiter-Parteien angewiesen werden, die Richtlinien des Wahlausschusses des FDGB einzuhalten.

Das Sekretariat des Provinzialausschusses stellt fest, daß in einigen Betrieben die Wahl nicht entsprechend der festgelegten Wahlordnung durchgeführt wurde. In allen Fällen, wo eine schriftliche Propaganda für Kandidaten einer bestimmten Partei vorgenommen wurde, wird das Sekretariat des Provinzialausschusses eine strenge Untersuchung der Vorgänge einleiten und die Schuldigen zur Verantwortung ziehen. Dies gilt auch in solchen Fällen, wo

politischer Richtungen kandidierten. Für diese Listen wurden insgesamt 82.820 Stimmen abgegeben.

Gemeindevahlen in Groß-Hessen

Frankfurt (M.), 21. Januar (SNB).

Der Frankfurter Rundfunk gibt das folgende vorläufige Gesamtergebnis aus 17 Wahlkreisen Groß-Hessens bekannt:

Insgesamt wurden 350.157 Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug etwa 90 v. H. Von den abgegebenen Stimmen entfielen auf die Liste der Sozialdemokratischen Partei 153.648, die Liste der Christlich-DEMokratischen Union erhielt 97.685, die Liste der Kommunistischen Partei 11.215, die Liste der Liberal-DEMokratischen Partei 4213 Stimmen.

Neben den Listen der politischen Parteien wurden vor allem in den ländlichen Gemeinden Listen auf verschiedene Namen ausgestellt, unter ihnen auch vielfach sogenannte Sammelisten, bei denen Angehörige verschiedener

Gewerkschaftler dafür auftreten, die Listen nicht voll auszuwählen. Darin ist die klare Absicht einiger Personen zu erkennen, eine einseitige Wahl der Delegierten nach parteipolitischem Gesichtspunkt herbeizuführen. Die aufgestellte Kandidatenliste ist eine Einheitsliste der Gewerkschaft. Durch die stärkere Aufstellung von Kandidaten im Verhältnis zu wählenden Delegierten hat jeder Gewerkschaftler die Möglichkeit, seine Liste voll auszuwählen. Jeder Gewerkschaftler, der die Einheit der Gewerkschaftsbewegung will, ist sich seiner hohen Verantwortung bewußt und wird von sich aus sein Wahlrecht voll ausnutzen und das Ausfüllen der Liste als eine Selbstverständlichkeit betrachten.

So verantwortungsvoll wurde aber nicht in allen Fällen gehandelt. Z. B. wurde auf der Grube Otto Hanenberg die Ausfüllung der Kandidaten so gekennzeichnet, daß eine bestimmte Wählergruppe in persönlicher Propaganda die Gewerkschaftsmitglieder darauf hinweisen konnte, die gekennzeichneten Kandidaten zu wählen, die nicht gekennzeichneten abzulehnen. Das Ergebnis war, daß sich rund 20 Proz. der Gewerkschaftsmitglieder überhaupt nicht an der Wahl beteiligten. Von 290 abgegebenen Stimmzetteln enthielten 110 die Delegierten, die durch einseitige Propaganda empfohlen wurden. 110 Wahlfrei waren also „untergewählt“ entsprechend der parteipolitischen Propaganda und auch entsprechend der dadurch entstehenden Verzerrung. Die Wahl ist deshalb in diesem Betrieb für ungültig erklärt worden. In diesem Fall ist der Versuch der Spaltung der Einheitsgewerkschaft offensichtlich.

Auch in einigen Abteilungen des Leunawerkes wurden nachgezogene Kandidatenlisten verteilt, die parteipolitische Beschriftungen sowie Kennzeichnungen zur Erleichterung einer solchen einseitigen parteipolitischen Propaganda einzelner Kandidaten enthielten. Es handelt sich in diesen Fällen des Leunawerkes um Einzelergebnisse, so daß es genügt, die dafür Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Das Sekretariat des Provinzialausschusses hat deshalb beschlossen, soweit aufgestellte Kandidaten an dieser Propaganda beteiligt waren, jene Kandidatur nicht anzuerkennen und sie von der Kandidatenliste zu streichen.

Auf Beschluß des Sekretariats des Provinzialausschusses ist von der Kandidatenliste eines Werkes der Leunawerke der Name Richard Köpp zu streichen.

Das Sekretariat des Provinzialausschusses fordert alle Gewerkschaftler auf, die Einheit der Gewerkschaftsbewegung zu wahren, gegen alle Spaltungsversuche bei den Durchführungen der Wahlen vorzugehen, und dafür einzutreten, daß jeder sein demokratisches Mitbestimmungsrecht ausnutzt, und die Wahlzettel voll ausfüllt. Wählt die besten Gewerkschaftler! Tristet ein für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung! Mächt die Einheit im Betrieb zu stärken! Ein antifaschistisch-demokratisches Einheitswillen aller Gewerkschaftler!

Freies-Deutsches Gewerkschaftsbund Provinzialausschuß

gez. Jaeger, Röbler, Wolfram, Dietrich, Maisel.

Deutsche Geheimtaten gekündet

SNB (SNB). Alliierte Behörden entdeckten hier kürzlich deutsche Geheimtaten, die Verträge zur Ausplünderung der italienischen Industrie, sowie ein Verzeichnis der Orte, an denen sich die beraubten Anlagen befinden, enthalten. Das gestohlene industrielle Gut stellt einen Wert von vielen Millionen Pfund dar. Ein Teil der Anlagen dürfte wieder aufzufinden sein.

Die Wahlen in der Tschechoslowakei

Prag, 21. Januar (SNB).

Wie der Prager Rundfunk meldet, haben die vier Parteien der nationalen Front der Tschechoslowakei beschlossen, die Wahlen zur Nationalversammlung am 26. Mai stattfinden zu lassen. In der Erklärung heißt es, diese Parteien hätten beschlossen, über den Grundzatz einer „unabhängigen Wahlkampagne“ übereinzustimmen. Die neue Nationalversammlung wird dabei gesehen von der Durchführung der normalen gesetzgeberischen Arbeit, die neue Verfassung vorbereitet.

SPD

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Halle-Saalkreis

Funktionärsitzung heute Dienstag, 22. Januar, 19 Uhr pünktlich im August-Bebel-Haus, Kardinal-Albrecht-Straße 6.

Große Mitgliederversammlung für den gesamten Stadtbereich Halle am Sonntag, dem 27. Januar, 9 Uhr, im „Volkspark“.

Was der Schnee mit sich bringt

Der unerwartete Schneeeifall - der größte seit 1939 - hat die Stadtverwaltung und die Straßenbahnverwaltung vor Probleme gestellt, die nicht ohne Schwierigkeiten zu lösen sind.

Zur Zeit sind rund 200 Mann damit beschäftigt, die Straßen der Stadt Halle und die Straßenbahnhöfen vom Schnee zu säubern.

Streupflicht bei Glätte ernst nehmen!

Der starke Kälteeinbruch mit Schnee- und Eiseisbildung auf den Straßen bringt für die Straßenbenutzer die Gefahr, das zu infizieren und zu Schaden kommen.

Die Pflicht, bei Glätte und Schneefall zu streuen, hat in erster Linie Hausbesitzerinnen.

Hauptgewinn Nr. 119 873

In der heutigen Ziehung der ersten Wiederaufbaulotterie der Provinz Sachsen fiel der Hauptgewinn von 10 000 Reichsmark auf die Losnummer 119 873.

Margarine für die 2. Januar-Dekade

Wie das Amt für Handel und Versorgung in den „Amtlichen Mitteilungen“ bekannt gemacht wurde, ist die Fettabschnitte der Dekade 11. Januar 1946 an Verbraucher der Stadt Halle Margarine in voller Gewichtsmenge des Karten-

Verlegung der Stadthauptkasse. Wie in den „Amtlichen Mitteilungen“ bekannt gemacht wurde, ist die Zahlstelle für Fürsorgeunterstützungen sofort von Gutjahrstraße 1 (Gewerbliche Berufsschule), nach Rathof 1, Stock-Zimmer 4, verlegt worden.

Der Film im Schulunterricht

Stadtbildstelle leitet Filme an Schulen aus

Wie waren die Kinder voller Eifer und Freude, wenn es hieß: „Heute haben wir Film-Schule!“ Da wurden ihnen die Filme gezeigt: Wie ein Wagenrad entsteht oder wie ein Haus gebaut wird.

Welche Bedeutung man der Schulfilmarbeit außerhalb Deutschlands zumißt, geht z. B. daraus hervor, daß in Sowjetrußland der ähnliche zentrale Einrichtungen bestehen.

Für die Stadt Halle wurde neben der Stadtbildstelle in der Geisstraße noch eine zweite Ausleihstelle in der Huttenstraße eingerichtet, in der sich vor allem die Schulen des Südens ihre Filme abholen können.

August Karsten sprach in Ammerdorf

August Karsten, der alle Kämpfe der früheren Reichsfraktion und jetziges Mitglied des Zentralausschusses in Berlin, sprach in einer öffentlichen Kundgebung am Freitag in Ammerdorf.

Ausgehend von den Verhältnissen nach 1918 streifte August Karsten die Entwicklungsphasen bis 1933. Die Uneinigkeit der Arbeiterklasse half mit daran, Hitler an die Macht zu bringen.

„Nur wer arbeitet, soll auch Einkommen haben“, so sagte August Karsten, „und wenn wir schon irgendwo Kapital abziehen, dann nur für die Armen und Bedürftigen, aber nicht für die Kapitalbesitzer und Kapitalisten.“

Gedenkteile für rote Toten

Zu einer Luxemburg-Liebkecht-Lenin-Gedenkteile fand sich am Sonnabend die Gemeinde Gröbers-Osmünde zusammen.

voll aufgenommen werden können. Die Vorarbeiten für den Aufbau und Ausbau des Film- und Bildarchivs in der Schule sind bereits soweit vorangebracht, daß schon Anfang des Jahres mit einer ersten Anlieferung von 300 neuen Bildrollen gerechnet werden kann.

Gen. Kurt Brenner (SPD) zeigte in klaren Worten, daß wir ein Vermächtnis dieser drei Vorkämpfer in uns tragen.

Nachdem die Stadt Halle wurde neben der Stadtbildstelle in der Geisstraße noch eine zweite Ausleihstelle in der Huttenstraße eingerichtet, in der sich vor allem die Schulen des Südens ihre Filme abholen können.

Nachlese Bürgermeister und Antifa-Ausschuß berichten...

Mit diesem Thema fand am vergangenen Freitag in der „Stern“ eine überflüssige Einwohnerversammlung statt. Genosse Schopp gab einen kurzen Ueberblick über die finstere Vergangenheit, in die uns die Politik Hitler geführt hat.

Einzelnen Soldaten wird noch einige Zeit anhalten. Wegen starker Eiseisbildung mußte der Schiffsverkehr auf der Saale bis auf weiteres eingestellt werden.

Personenschiffahrt auf der Saale eingestellt

Aufbaumarken, die schon jetzt an sämtlichen Postschaltern der Provinz käuflich abgegeben werden.

Die Briefmarken zu 6-4-4=10 Rpf veranblichend den Wiederaufbau eines Wohnhauses, die zu 12-8=20 Rpf die Herstellung einer zerstörten Brücke und die zu 42-28=70 Rpf den Neuaufbau eines Eisenbahnlokomotives in einer Maschinenhalle.

Alles in allem bieten die Marken dem aufmerksamen Betrachter eine Fülle von Einzelstellungen, ohne jedoch in geringsten den Gesamteindruck des Bildes, das in konzentrierter Form auf den ersten Blick den eigentlichen Vorwurf plastisch erkennen läßt, zu beeinträchtigen.

Briefmarken werben für den Wiederaufbau. Includes images of stamps and a small illustration of a factory.

Nachdem das große Kulturwerk der Bodenreform in der Provinz Sachsen durch die Ausgabe besonderer Postwertzeichen veranblichend worden war, ist die Postdirektion unserer Provinz jetzt dazu übergegangen, andere wichtige Gegenwärtigen des technischen Wiederaufbaus durch entsprechende Markenbilder künstlerisch darstellen zu lassen.

Zeichen der jüngsten Zeit einnehmen werden. Es sind drei Werte, und zwar solche für Postkarten, gewöhnliche Briefe und Einschreibbriefe außer dem Gewicht zu zahlen.

Helft der Reichsbahn!

Verkehrsinferenten! Fracht-Auflieferer!

Beförderungsverzögerungen, Beschädigungen oder gar Verluste von Gütern wiegen jetzt doppelt schwer - durch die Reichsbahn sie zu vermeiden. Ihr könnt - bei der Auflieferung von Express- und Frachtgut, Gepäck - dazu beitragen: durch leicht lesbare Anschriften, damit die Beförderung keinen Aufschub erleidet, durch genaue Anschriften, damit Verwechslungen ausgeschlossen werden, durch dauerhafte Anschriften, z. B. feste Papp- als Unterlage, und Tintenbeschriftung, durch zweckmäßige Anschriften - an der Stirnseite des Gutes - damit sie beim Stapeln scharf sichtbar bleiben, durch Entfernen alter Anschriften und Besetzungen, damit Verschleppungen vermieden werden, durch Vermeidung mangelhafter Verpackungsmaterials, damit das Gut nicht beschädigt wird und nicht zu diebstahligen Einreizen verführt, durch besonders sorgfältige Beschriftung von Körben und Säcken, auf genügend großen Tafeln, damit die einseitig aufzuklebernden Besetzungen ausreichen werden, etc.

Poststolz-Fest der hallischen Lehrer

In einer Feierstunde im August-Bebel-Haus gedachte der Verband für Lehrer und Erzieher im FDGB Halle des 200. Todestages Pestalozzi. Professor Dr. Petersen brachte den versammelten Erziehern Leben und Werk ihres großen Lehrmeisters nahe.

Das Städtische Orchester umrahmte den Vortrag mit dem Vortrag aus Streichquartett von Haydn und Beethoven des „Mittag der Städtischen Bühnen Halle, Fritz Heßels, sprach Pestalozzi-Worte. Die Feierstunde war eindringliche Verpflichtung, das Vermächtnis Pestalozzis zu hüten.

Das Licht in der Hallekunde

In diesen Tagen wurde im Strahlennstitut der Universität-Halle eine neue Röntgenstrahlungsapparatur in Betrieb genommen. Es handelt sich um eine Finsenlampe, die ein langwelliges ultraviolettes Licht aussendet und zur Behandlung der Hauttuberkulose dient.

Kalender von 1946 gleicht 1935

Bereits das Jahr 1945 war kalendrisch 1934 völlig gleich. Jetzt wird die Sache noch auffallender, denn auch 1946 stimmt wieder buchstäblich mit dem 11 Jahre zurückliegenden 1935 überein.

Wenn die Zeitung ausbleibt...

Wir bitten unsere Postbesitzer, sich bei Unregelmäßigkeiten im Zeitungszustand nicht zu nachlässig immer an das zuständige Postamt ihres Wohnortes zu wenden. Etwaige Fehler und Versehen der Zusteller werden so auf schnellstem Wege beseitigt.

Der Jugendausschuß Halle, Stadtteilleitung Südwest, fordert alle Jugendlichen des Stadtteiles, die Interesse an Sport, Musik und Laienspiel haben, auf, sich in den neuen Geschäftsaushang Monats bis Freitag von 12-12 Uhr im Heim der Jugend, Staubstraße 40, zu melden.

Gröbers-Osmünde. Am Sonntag, dem 20. Januar, fand die Jahreshaupversammlung der SPD statt. Genosse Franz Keller gab einen Jahresrückblick über die Arbeit. Es wurde festgestellt, daß die Mitgliederzahl von 1933 sich auf das Vierfache erhöht hat.

Wetterbericht vom 22. Januar

Wetterlage: Das kräftige winterliche Hochdruckgebiet mit seinem Kern über dem Baltikum ist weiterhin weitbestimmend für Mitteldeutschland. Das Zufuhr kalter trockener Luft aus Osten fällt aber an.

Vorhersage, gültig bis 23. Januar, abends: Heißer und trocken. Temperaturen nachts bei scharfem Frost bis -15 Grad Celsius, tags bei 10 bis 15 Grad Celsius. Mäßige Winde im Ost.

Aussichten für die nächsten Tage: Wetterlich Frostwetter. Sonntag (23. Januar): 8.00, Sonnenaufgang: 9.43, Mondaufgang: 23.38, Mondaufgang für 24. Januar: 11.12.



Unsere Provinz

„Heute der Jugend“ in Weisfels

Am Eingang des Thälmann-Parkes in einem Maus, in dem sich in den vergangenen Jahren die Kreisbauernschaft breitgemacht, hat die Jugend von Weisfels ein geräumiges Lokal gefunden, das wegen seiner sanftmütigen und schönen Lage bald die beliebte Aufenthaltsstätte der Jugend sein wird. Der antifaschistische Jugendausschuß von Weisfels erkannte die Notwendigkeit, die durch die verbreiterte Jugendziehung des NS-Staates irreführende Jugend aus den Lokalen und von der Straße zu holen, um ihr in verantwortungsbewußter Arbeit neue Ideale zu weisen. Unter dieser Voraussetzung wurde mit Unterstützung der städtischen Behörden unter tatkräftiger Hilfe der Jungen und Mädels das „Haus der Jugend“ geschaffen.

Wir trafen eine fröhliche Arbeitschar bei den letzten Vorbereitungen zur offiziellen Eröffnung des Hauses an, bei der Präsidialdirektor O. Halle sprechen und die Thüringer Sängerknaben unter Walter Schönheit singen werden. — Alle Räume des renovierten Heimes sind hell und luftig und mit netten Möbeln ausgestattet. In einem Vortragssaal, der 140 Personen faßt, wird die Jugend Dichtlesungen, belehrende Vorträge und kleine musikalische Veranstaltungen erleben, aber auch Diskussionsabende werden durchgeführt, um jedem Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, zu den wichtigen Problemen des Tages Stellung zu nehmen. Weiter stehen ein kleiner Vortragssaal, Musikzimmer, Leselounge, Schachzimmer, Spielzimmer und ein kleiner Tischtennisplatz zur Verfügung. Besonders begrüßt wird von der Jugend die Tatsache, daß durch eine weiterverteilte Lautsprecheranlage die Möglichkeit gegeben ist, in jedem Raum Radio zu hören. —o—

Arbeitsgemeinschaft Merseburger SPD-Funktionäre

Der Bildungsausschuß des SPD-Ortsvereins Merseburg gab bekannt: Die Arbeitsgemeinschaft der sozialdemokratischen Funktionäre, die bisher an Sonntagsvormittagen stattfand, wird auf die Diensttage verlegt. Die nächste Zusammenkunft ist am 22. Januar 18.30 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Arbeitsamtes, Seifnerstraße.

Frauenausschuß in Bockwitz

Im Volkshausaal fand die erste Frauenkündigung seit dem Jahre 1933 statt. Gen. Sandner eröffnete die Kündigung und erteilte der Leiterin der Sozialisten in Sebnitz, Genosin Wolk, das Wort. Sie umriß in ihren Ausführungen kurz den Weg der deutschen Arbeiterfrau von 1933 bis heute und zeigte dabei deutlich, daß der Nazismus dort, wo er der deutschen Frau angeblich etwas geben wollte, ihr gleichzeitig alles nahm. Dadurch, daß die deutsche Arbeiterfrau alles duldet, hat sie sich in dem Unglück, das über Deutschland hereinbrach, mitschuldig gemacht.

Mit dem Aufruf an die Frauen, durch Aktivität am Wiederaufbau mitzuwirken, schloß die Rednerin ihre Ausführungen.

Als zweite Referentin sprach Genosin Bach aus Bad Liebenwerda über die Gegenwartsaufgaben der deutschen Frau. Am Schluß der Kündigung ergriß der Bürgermeister das Wort und rief die Bildung eines Frauenausschusses an. Nach der Wahl des Frauenausschusses schloß Gen. Sandner die Kündigung.

Durch den gebildeten Frauenausschuß hat nun auch die Frau ein Mitbestimmungsrecht in der Gemeinde erhalten.

Lotte in Weimar

Die Goethe-Teil im Spiegel eines neuen Romans von Thomas Mann
Neben einigen kleineren Schriften, einer Skizze über Schopenhauer und einer Novelle „Bekanntnisse des Hochstaplars Felix Krull“, hat Thomas Mann, der repräsentative Schriftsteller des deutschen Entis, 1939 in Hermann Fischer-Verlag, Stockholm, sein Hauptwerk der letzten zehn Jahre erscheinen lassen: „Lotte in Weimar“, einen Roman um die Gestalt und die Gedankenwelt Goethes.

Die Plattform, die sich Thomas Mann schafft, um in Goethe einzudringen, geht auf einen tatsächlichen Hergang zurück.

Im Jahre 1816 staltete die Witwe des Weisfarer Hofrates Kestner, Charlotte geb. Bütz, das Vorbild zur Lotte in Weimars Leiden, einen Besuch in Weimar ab, formell, um Verwandte aufzusuchen, in Wahrheit, um Goethe nach einer Pause von 44 Jahren wieder kennenzulernen und ihm in seiner Größe nahe zu sein.

Mit der Ankunft der alten Dame in Weimar setzt Manns Roman ein. Schnell hat er sich in der kleinen Stadt herumgesprochen, daß Lotte im „Elephanten“ Quartier genommen hat und rasch nach der Besucherin, um ihr Führung zu nehmen und Goethe auszutauschen. Aber was auch immer gesprochen wird, in der lebenswichtigen umständlichen und barock-zwischen Sprache jener Zeit, die Thomas Mann mit all ihrem Duft und ihrer Patina wundervoll da ins Irren Welt: alle Unterhaltungen sind immer wieder den einen magischen Mittelpunkt: um Goethe.

Dr. Riemer spricht bei Lotte vor, der Sekretär und vertraute Reisebegleiter seiner Exzellenz, Adele Schopenhauer, die Schwöster Arthur, der Kammerattendant von Goethe, hier als in Grunde tüchtiger und tüchtiger Mann gesehen, der nicht nur dem großen Vater anhängt, sondern auch für die in Weimar über die Schultern angehängte verstorbene Mutter

Hilfe für die Schuljugend

Lehrung in Friedrichsrund — Schulspesen in Queudlinburg

Queudlinburg, den 22. Januar.
Seit 1935 hat auch in Queudlinburg ein solches für die Zukunft unseres Volkes so wichtigem Gebiete neues Leben eingesetzt.

Die geschlossene Ausrichtung der Lehrerschaft auf ihre neuen Aufgaben wurde sofort in Angriff genommen und erhielt durch einen Fortbildungslerngang für die Lehrer der höheren Schulen in Friedrichsrund zu Beginn dieses Jahres ihr besonderes Gepräge. Auch an der inneren Ausrichtung unserer Schüler und Schülerinnen und ihrer Heranbildung zu leistungswilligen, leistungsfähigen und bewußten Mitgliedern der neuen Gemeinschaft wird zielstrebig gearbeitet. Ein für die Schüler der obersten Klassen der höheren Schulen eingerichteter achtjähriger

Lehrung in Friedrichsrund

lieb erkennen, daß mit der Führung der Jugend beauftragten Männer sich der Aufgaben auf erzieherischem Gebiete bewußt sind, die es doch in kurzer Zeit jene jungen Menschen, die zwölf Jahre die Hitler-Schulen gegangen sind, auf ihre neuen Aufgaben im antifaschistischen Sinne vorzubereiten. Durch Gemeinschaftspflege und offene Behandlung gegenwärtiger Fragen sowie durch eine sachliche Stellungnahme zu allen politischen Dingen, die Deutschland und die Welt betreffen, wurde in dem genannten Lehrgang dieses Ziel zu erreichen versucht, so daß er zu einem positiven Erlebnis in dem ererbten Sinne für alle daran teilnahmen.

Aber wenn die Schüler und Schülerinnen ihre Arbeit erfolgreich durchführen und dem Unterricht ohne Ermüdung folgen sollen, ist es notwendig, dafür zu sorgen, daß die Ernährungsgrundlage für unsere Jugend sichergestellt bzw. verbessert wird.

Deshalb wurde in Queudlinburg mit Unterstützung der Umstiedlerhilfe durch die verantwortlichen Persönlichkeiten des Magistrates ein Ernährungsamt

Ernährungsamt

für die Kinder ins Leben gerufen, durch das

stiglich den Schülern aller Schulen zusätzlich während des Unterrichts gerichtet werden kann. In einer öffentlichen Elternversammlung wurde durch Stadtrat Genosse Kurt Schuchardt auf die Wichtigkeit dieser Schulspesen hingewiesen. Genosse Schuchardt zeigte auf welche Schwierigkeiten zu überwinden waren, eine solche soziale Großtat Wirklichkeit werden zu lassen, und wie hierdurch die Möglichkeit gegeben ist, unsere Kinder leistungsfähig und gesund zu erhalten. Er forderte alle Eltern auf, ihre Kinder an dieser Schulspesen teilnehmen zu lassen.

Besonders erfreulich war es, daß die Schüler und Schülerinnen der höheren Schulen Queudlinburg sich von vornherein restlos für die Teilnahme an der Gemeinschaftspesen bereit erklärten.

Genosse Dr. Frede hob darauf in längeren Ausführungen hervor, daß die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus die Voraussetzung für jede erfolgreiche Erziehungsarbeit ist. Er wies darauf hin, daß die Eltern es sehr begrüßen müßten, wenn heute durch die Ausrichtung der Schulpflichtigen in der Hitler-Jugend ihnen die Kinder wiedergegeben würden und die Schule als Erziehungsmacht ihnen helfend und ratend zur Seite stände. Er führte weiterhin aus, daß im Aufbau eines neuen demokratischen, antifaschistischen Deutschlands die Aufgabe der Erziehung in der Hitler-Jugend eine besondere Aufgabe zu erfüllen habe.

Alle diese Taten und Worte bewiesen, daß auch der zielbewußte Aufbau des Queudlinburger Schulwesens im Sinne der Volkshilfe der neuen Zeit zu einer positiven Arbeit werden möge.

Tagung der Verwaltung für Land- und Forstwirtschaft

In Berlin fand eine Tagung der deutschen Verwaltung für Land- und Forstwirtschaft in der sowjetischen Besatzungszone, Abteilung Genossenschaftswesen statt, an der die Genossenschaftsleiter der Länder und Provinzialverwaltungen und die Direktoren der Revisions-Revisionsverbände teilnahmen.

Die Tagung befaßte sich vorwiegend mit der Durchführung der Anordnung Nr. 146 der SMA und es wurde auf allen Gebieten eine Einigung erzielt. Es wurde folgendes festgelegt: Von der Abgrenzung werden alle Genossenschaften, die unmittelbar mit den Bauern Geschäfte verkehren, betroffen. Als landwirtschaftliche Genossenschaft gilt jede Genossenschaft, die dem Prüfungsverband angehört. Besonders wichtig ist die Anordnung für die Kreditgenossenschaften, die in einzelnen Ländern und Provinzen noch nicht zum Geschäftsbetrieb zugelassen sind. Sie schalten sich jetzt wieder ohne besondere Zulassung in den gesamten bäuerlichen Geld- und Kreditverkehr ein. Eine Prüfung, ob die Genossenschaft notwendig ist, findet nicht statt.

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften können wieder über das gesamte ihnen gehörende Vermögen (Lagerhäuser, Maschinen, Geschäftsräume usw.) frei verfügen. Alles durch deutsche Behörden beschlagnahmte Vermögen muß unverzüglich den Genossenschaften zurückgegeben werden.

Kreditgewährung

Zur Kreditgewährung an eigene Mitglieder gehört auch das Einlage- und Spar-

FZ Gebesfeld. In einer erweiterten Funktionärsitzung der SPD und KPD gab die Genossin Zobel und Zeligog einen Bericht über die Berliner Konferenz und über die Tagung der beiden Arbeiterparteien im „Volkspark“ zu Halle. Die anwesenden Genossen sprachen sich für die Einheit der Arbeiterparteien aus. Die Frage der Parteifusion sprach Genosin Rainar. Es wurde beschlossen, eine gemeinsame Mitgliederversammlung und gemeinsame Schulungsabende durchzuführen.

Gen. Heilmann (Kr. Döllitzsch). Aus Anlaß der Gründung des Ortsvereins der SPD fand im Saal des Gasthofes eine Feier statt. Der Vorsitzende, Gen. Heilig, begrüßte in einer Ansprache besonders die erschienenen Genossen der KPD und dankte dem Genossen und Genossen, die ihm durch ihre tatkräftige und unermüdete Mitarbeit beim Aufbau des Ortsvereins zur Seite gestanden haben.

AG Jöbedorf. In einer gutbesuchten Mitgliederversammlung ehrte der Ortsverein der SPD seine von der Parteilitung besonders ausgezeichneten Mitglieder. Nach der Behandlung der Behandlung der Frage des Zusammenschlusses der beiden Arbeiterparteien wurde der Vorstand beauftragt, dem Bezirksverband die Freude der Mitglieder über die bevorstehende Beilegung des Bruderpartei bekanntzugeben. Das vorgeschlagene Rechenenschaftsbericht wurde genehmigt und der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Gen. Schweinitz. In einer gemeinsamen Beschlusssitzung erklärten die Funktionäre der SPD und KPD die Bedeutung der Parteifusion als einseitig wiederhergestellt zu werden und die Gedanken der Einheitspartei zu verwirklichen und ein wahrhaft freies, demokratisches Deutschland zu bauen.

G. L. Schlieben. Im „Ratskeller“ fand die erste Versammlung des Ortsvereins der SPD im neuen KPD im Jahre 1939 statt. Nach Eröffnung durch Gen. Lorenz ergriß der Kreisvorsitzende, Gen. Eulitz, Harsberg, das Wort. Er gab einen Überblick über die Gründe, die bisher eine Einigung der SPD und KPD unmöglich erscheinen ließen und betonte dann weiter über die Zusammenkunft der Funktionäre beider Parteien, die in Halle stattfand und zu einer Einigung führte.

OA Löderburg. Der Ortsverein hielt seine gutbesuchte Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Gen. A. m. s. gab den Jahresbericht und ließ noch einmal das politische Geschehen aufleben. Gen. Rosat berichtete über den Stand der Bodenreform im Orte und über den Haushaltplan der Gemeinde. Bei der Vorstandswahl wurde der bisherige Parteivorstand einstimmig wiedergewählt. Zum Vorstand wurden noch örtliche Angelegenheiten besprochen.

WA Breitenbach. Gen. Bomba (Weisfels) sprach in der ersten öffentlichen Versammlung der SPD in Breitenbach über das Thema „Sozialdemokratie in der Weimarer Zeit“. Er betonte, daß es dem deutschen Volke nur durch Arbeit und Aufbau gelingen wird, als freie Demokratie in die Weltpolitik aufgenommen zu werden. Am Schluß der Versammlung dankte Gen. Jakob der Bevölkerung für das zahlreiche Erscheinen.

Organisations-Büros

Eine Aenderung des Geschäftsgebietes, besonders zur Anpassung an die Gebiete der Länder und Provinzen, muß den Beschlüssen der zu wählenden Verwaltungsorgane überlassen bleiben.

Die Organisations-Büros sollen bei allen Genossenschaften dem Mangel an geeigneten und politisch einwandfreien Vorstandsmitgliedern oder Geschäftsführern vorübergehend abhelfen, und zwar mit dem Zweck, bis zu den Neuwahlen eine ordnungsmäßige Abwicklung der laufenden Geschäfte und die Vorbereitung der Neuwahlen selbst zu sichern. Ein solches Organisationsbüro ist der Bürgermeister zuständig und für Ortsgenossenschaften, die innerhalb eines Kreises oder für mehrere Gemeinden tätig sind, ist der Landrat zuständig. Organisations-Büros für genossenschaftliche Vereinigungen, die für die gesamte Zone tätig sind, werden durch die deutsche Verwaltung für Land- und Forstwirtschaft ernannt. Hierdurch wird die Organisations-Büros ein allgemeines Verfügungsrecht über das augenblicklich greifbare Vermögen der Genossenschaften eingeräumt, ohne daß sie gegen-

Neu-Registrierung

Die Berichtigung der Liste der Genossen (Neu-Registrierung) soll die Genossenschaft in die Lage versetzen, den Bestand ihrer tatsächlich noch aktiven Mitglieder zu ermitteln. Das Ergebnis der Feststellung ist dem zuständigen Amtsgericht mitzuteilen. Ein möglichst zahlreicher Bericht ist zu ermitteln. Er enthält die durch die Bodenreform Land erhalten haben, ist anzurechnen. Bei der Registrierung aller Genossenschaften haben Möglichkeit die Prüfungsverbände mitzuwirken. Sie können ebenfalls eingeschaltet werden bei der Kontrolle der politischen Zuverlässigkeit der neu gewählten Verwaltungsorgane.

„Und das also wurde, wenn auch nicht im Jahre 1816 so gedacht, so doch im Jahre 1938, noch vor Ausbruch des Hitlerkrieges, geschrieben.“

Leise klingt das Buch mit einer heimlichen und vertrauten Zwiesprache aus, die die mit etwa 88 Jahren nun so gravitätisch und selbstgeworden ihrer Weltbedeutung bewußte, Exzellenz und Lotte, einstmals geliebtes Mädchen das Weisfarer Praktikanten und Vorwurf einer Dichtung, die seinen Namen schon mit jungen Jahren zur europäischen Berühmtheit verholfen hatte, in Goethes hoher Kalesche mitstehend führte.

Ein Werk herrlicher Reife, das Thomas Mann hier geschaffen hat: unübdig in seiner Lust am zureichenden und getreuen Nachmalen der Kleinstadt des vorigen Jahrhunderts und ergeben dem Genius Goethes und einer der National-Gelehrten in Immer- und Zeitlosigkeit ererbten Vorstellungen, und Humanitätswelt.

Hans Bauer.

„Schenk mir das Licht...“

O, Deine Lippen wieder über meinen Lippen, das duftend weiche Haar in meiner Hand! Da Licht doch wieder auf die Höhen führen, heb Deine Blüde über weites Land.

Schenk mir das Licht aus Deinen tiefen Augen, doch endlich wieder frei und ohne Scheu. Du weist, ich mag nicht ohne Deine Güte taugen, und jedes gute Wort ist immer neu.

O, wieder Dich in meinen Armen fassen, im Knie verankern dich des Himmels Blau. Dich jubeln niemals wieder daraus heraus und trunken inchen über Tag und Tau! Eberhard Karatzki, Weimergedächtnis



Leberpastele nach Tonnen gehandelt

Wie Miller die Ernährung des deutschen Volkes sicherstellte

Nürnberg Prozess

Nürnberg, 21. Januar (SNB). Der französische Anklagevertreter Gerthoffers setzte heute früh seine sensationellen Enthüllungen über die wirtschaftliche Ausplünderung der besetzten Länder Westeuropas fort. Er spricht zunächst über die individuellen Einkäufe, die von deutschen Soldaten und Offizieren und von deutschen Zivilisten in den besetzten Ländern gemacht wurden. Er weist nach, daß diese Einkäufe systematisch organisiert waren.

Die Deutschen kauften jedesmal hochbedeutend mit umfangreichem Gepäck in ihr Land zurück. Diese Einkäufe genossen volle Zollfreiheit. Die Gesamtsumme, die für diese Einkäufe während der Besatzungszeit ausgegeben wurden, betrug 240 Milliarden. Zu dieser Summe muß der Soldatenlohn gezählt werden, der sich auf ebenfalls 100 Milliarden beziffert. Man kann deshalb schätzen, daß diese Art der Bereicherung Deutschlands 300 bis 350 Milliarden Franzosmark ausmachte.

Sofort nach der Besetzung der westeuropäischen Länder führten die Deutschen die Rationierung sämtlicher Produkte ein. Die Quantitäten, die sie für den Konsum der Bevölkerung auf Grund dieser Rationierung übrigließen, lagen unter dem Niveau des lebensnotwendigen Bedarfs. Die Folge war, daß die Waren vom Markt verschwanden und nur noch auf dem sogenannten Schwarzen Markt zu haben waren.

Die Deutschen gingen daraufhin sofort dazu über, auf dem Schwarzmarkt Einkäufe vorzunehmen, deren Umfang ständig stieg. Am 13. Juni 1942 stellte Göring dem Oberst Veljens die Aufgabe, die Struktur des Schwarzen Marktes in den besetzten Ländern zu zentralisieren. Am 4. September 1942 gab ihm Göring den Befehl, sämtliche Waren zusammenzufassen, die für die deutsche Wirtschaft stätlich wichtig waren.

Der Oberst Veljens erstattete seinem Chef am 15. Januar 1943 einen ausführlichen Bericht. Darin heißt es u. a.: „Man hat behauptet, daß die Einkäufe auf dem Schwarzen Markt auf die Dauer für den Handel als sehr schwer werden würden. Man kann darauf antworten, daß der größte Teil der Einkäufe in Frankreich getätigt und durch die Besatzungskosten finanziert wurde. Auf diese Weise sind für ein Total von 1 107 792 819 RM. 929 100 000 RM. auf Kosten der Besatzungsgelder gegangen und haben in keiner Weise eine Last für den Reichshaushalt bedeutet.“

Man muß erkennen, daß es die Ernährungsfrage des Reiches nicht mehr gestatten wird, auf die Einkäufe auf dem Schwarzen Markt zu verzichten.

Der Bericht gibt, dann eine genaue Aufstellung der auf diese Weise zusammengeschobenen Waren. Es wurden über 66 000 Tonnen Metall gekauft. Textilien wurden für eine Summe von 439 Millionen Mark eingekauft, darunter für fast 23 Millionen Mark Wäsche, Anzüge, Mäntel usw. Am 1. Januar 1943 wurden für 121 Millionen Mark eingekauft usw.

Diese Geschäfte mit dem Schwarzen Markt in den besetzten Ländern dauerten bis zum Kriegsende. Ein Bericht der „Französischen Wirtschaftskontrolle“ enthält: „Das war die Zeit, wo der Sekr. der Kognak-Br. Benediktiner nach Menge von 10 000 bis 50 000 Flaschen und die Leberpastele nach Tonnen gehandelt wurden. Von Anfang an hatte die allgemeine Korruption zahlreiche Offiziere der Wehrmacht erfaßt.“

Der Bericht schildert, welche Einflüsse dieser Schwarzhandel hatte und stellt dann fest: „So wurde die Flucht der Waren zum Schwarzen Markt der Deutschen immer häufiger, während sich gleichzeitig mit demselben Ziel eine geheime Produktion entwickelte. Die Industrie wurde durch die Wirtschaftskontrolle wurde rasch daran, daß Lieferungen nur noch mit allergrößten Verzögerungen durchgeführt werden konnten. Dieser Situation im Verein mit der Notwendigkeit, der unglücklichen Korruption ein Ende zu machen, die die Kreis der Wehrmacht umgab, führte die Reichsregierung dazu, wenn auch nicht den Schwarzen Markt in seiner Gesamtheit zu unterdrücken, so doch die Schließung von Pariser Einkaufsbüros ins Auge zu fassen.“

Diese Machenschaften der Nazis auf dem Schwarzen Markt, der sie in direkten Kontakt mit dem widerlichen Hochbau-Großstädte brachte den sie mit Chicagoer Erpressermethoden organisierten, geschahen in selbstverständlichem Bruch sämtlicher Gesetze gegen zivilisierter Länder sowie der Haager Konvention. Die Haager Konvention sieht Requisitionen nur in dem Maße als berechtigt an, wie sie für den Unterhalt der Besatzungstruppen notwendig sind.

Damit wendet sich der Ankläger der wirtschaftlichen Ausplünderung Dänemarks zu. Auch in diesem Lande bemüht sich die Nazis um ihre Herrschaft zu sichern, den größten Teil der dänischen Zahlungsmittel zu ihrer Verfügung zu haben. Sie zwangen dem Land die Zirkulation von Noten der Reichskasse auf, sie erhoben 4830 Millionen dänische Kronen Tribut um im Vergleich mit der Anzahl Einwohner, die Dänemark hat, und mit dem allgemeinen Vermögen des Landes ein enormer Betrag ist. Auch aus Dänemark wurden immense Mengen an Waren aller Art nach Deutschland geschickt, darunter vor allem Holz, Zement und Nahrungsmittel.

Die dänische Regierung beziffert den ihr zugefügten Schaden, entstanden durch die sogenannten Besatzungskosten und das sogenannte Clearing-Verfahren auf insgesamt 11 600 Millionen Kronen.

In Gegensatz zu Dänemark war Norwegen seit April 1941 als „feindlicher Staat“ behandelt. Wie überall, wurde auch hier das Geld dazu benutzt, um das Land wirtschaftlich vollkommen auszusaugen. Alles in allem beziffert Norwegen die deutsche Schuld auf 21 Milliarden Kronen oder auf 4 Milliarden 700 Millionen Dollars.

Wie kein anderes Land wurde Holland das Opfer der deutschen Gier nach Gold und Devisen. Für die Unterhaltung der Besatzungstruppen der Hitlerarmee 6 Milliarden 350 Millionen Florin abgeklopft.

Mit dem Mittel von Kollektivgeldstrafen kasstrierte die Naziweilagerer weitere 20 243 024 Florins. Aber damit nicht genug. Dem vollkommen geknechteten Lande wurde zugunsten, während der Kriegführung der Nazis gegen die Alliierten Hollands zu leisten. So erhoben sie für „Besatzungskosten außerhalb Hollands“ einen Beitrag von etwa 77 Millionen Florins, und „um zu den Kosten des Krieges gegen Rußland beizutragen“, eine weitere monatliche Zahlung von 37 500 Florins.

Aus diese Weise bekamen die Nazis insgesamt 1 666 000 000 Florins für den Krieg gegen die Sowjetunion zusammen. Insgesamt betragen die Zahlungen, die die Holländer den Nazis leisten mußten, 22 224 800 000 Florins. Die Güter Hollands wurden durch, um den deutschen Inlandsbedarf sicherzustellen.

Eschönlich wie in den anderen Ländern gingen die Nazis auch in Belgien vor. Insgesamt verbrauchten sie 133 888 000 000 belgische Franken. Dieses Geld diente ihnen für ihre „Einkäufe“ und selbstverständlich auch für ihre Käufe auf dem organisierten schwarzen Markt.

Die Liste dieser Käufe zeigt ganz deutlich, daß mit ihnen nicht etwa die unmittelbaren Kriegsbedürfnisse gedeckt wurden, sondern daß das ganze deutsche Volk an dem Profit aus den Eroberungen Hitlers herangezogen wurde.

So finden wir zum Beispiel in der Liste 1344 Frauenüberkleider, 8350 Bistenhalter, 1380 Kinderanzüge, 30 600 Gardinen, 91 860 Anzugstoffe, 337 464 Stücke Leinen für Damenkonfektion, 172 824 Stücke Seide für Damenkonfektion, 78 144 Reversschlösser, 201 197 Stück Material für Matratzen, 1743 000 Gummibänder, 889 635 Quadratmeter Stoff für Vorhänge, 369 032 Paar Damenstrümpfe, 3767 Paar Kinderstrümpfe usw. An Wirtschaftsartikeln wurden zwölf Waggons Desoxydation, 201 197 Stück Material für Matratzen in Belgien zusammengegriffen Waren auf 395,6 Millionen Rentenmark geschätzt.

Lebensmittelversorgung gesichert

Kontrolle über die Durchführung des Planes durch die deutsche Zentralverwaltung

Berlin, 21. Januar (SNB). Die deutsche Zentralverwaltung für Handel und Versorgung in der sowjetischen Besatzungszone hat mit der Zentralverwaltung der Versorgungsplan für das erste Vierteljahr 1946 den Auftrag erhalten, die Kontrolle über die Durchführung des Planes auszuüben. Wird der Plan durchgeführt, dann ist die rechtzeitige Versorgung der Bevölkerung nach den festgesetzten Rationsnormen gesichert. Infolgedessen bedarf es sofortiger Maßnahmen. Deshalb gibt die Zentralverwaltung für Handel und Versorgung bekannt:

1. Um schleunigst einen Überblick über die Versorgungslage in der ganzen sowjetischen Besatzungszone zu schaffen, werden die Kreisleitungen der antifaschistischen Parteien und die Gewerkschaften aufgefordert, gemeinsam mit der deutschen Zentralverwaltung für Handel und Versorgung in der sowjetischen Besatzungszone (Berlin W 8, Wilhelmstr. 58) zu berichten, in welchem Umfang für die Monate November und Dezember 1945 Lebensmittel nicht beliefert wurden. Gleichzeitig werden die Landräte aufgefordert, auf dem Gebiet der Zentralverwaltung für Handel und Versorgung über die Präsidenten der Provinzen und Länder entsprechende Berichte einzureichen.

2. Die antifaschistischen Parteien und die Gewerkschaften in den Kreisen werden aufgefordert, mit den Landräten und Oberbürgermeistern die schleunigste Schaffung von Aemtern für Handel und Versorgung in den Verordnungen der Zentralverwaltung zu beraten und für eine personell zureichende Besetzung der Aemter mitzusehen. Die zur Zeit in den Kreisen befindlichen Sonderbeauftragten der Zentralverwaltung sind im Besitz der Befugnisse, die die Organisation der Aemter für Handel und Versorgung.

3. Die Sonderbeauftragten der Zentralverwaltung in den Kreisen werden beauftragt, die Gründe für eine Unterbelieferung der Lebensmittel mit Gas gefüllt, und die Patienten starben, 100 Irre wurden erschossen. Die Zeugin erkannte den Angeklagten Mittmann als einen der Organisatoren dieses unehrenhaften Verbrechens wieder. Der Zeuge Zeugen erschienen im Falle Ernandorf. Der Zeuge und Kirchenälteste Radnawitsch von der Mogilewer Kirche sagte aus, daß die Einwohner gezwungen wurden, an der Befestigung von Mogilew zu arbeiten, bis sie völlig erschöpft waren. Diejenigen, die zu schwach waren, sich zur Arbeit zu melden, wurden erschossen oder in Todeslager gebracht, während junge Leute zur Zwangsarbeit nach Deutschland geschickt wurden.

In Sachen Heß wird von der Nervenärztin Olshewskaja bezeugt, daß im Herbst 1941 die im Krankenhaus vorhanden gewesenen 400 Nervenkranke beim Abtransport von den Deutschen auf dem Bahnhof erschossen wurden. Der ehemalige Generalinspektor der Polizei und der „Berliner Zeitung“ in Bjelgorod, Gerf, gab auf Befragen des Anklägers zu, daß er bei einer Strafexpedition, die unter dem Stichwort „Hermann“ bekannt ist, 5000 bis 6000 Menschen erschossen ließ.

Die Ergebnisse dieser Expedition wurde Gerf einen persönlichen Bericht an Hitler erstattet. Die Zahl der von ihm nach Deutschland abtransportierten Personen gibt er mit 20 000 an.

mittelationen in den Monaten November und Dezember 1945 zu untersuchen und über Maßnahmen zur Beseitigung von Mislständen einschließlich der Beendigung ihres jetzigen Auftrages Vorschläge zu machen.

4. Die Leiter der Abteilungen für Handel und Versorgung in den Provinzen und Ländern werden aufgefordert, baldmöglichst vorhergehende telefonische Anmeldung bei der Zentralverwaltung für Handel und Versorgung Bericht zu erstatten über die Realisierung des Versorgungsplan für das erste Vierteljahr 1946, wo in einzelnen Fällen eine Realisierung gemäß dem Versorgungsplan nicht möglich ist, ist dies zu begründen und eine Ausnahmemaßnahme vorzuschlagen.

5. Die Abteilungen für Handel und Versorgung in den Provinzen und Ländern haben insbesondere die nach dem Plan vorgesehene Warenbewegungen zu Überwachungsstellen in Zuschauergebiete sicherzustellen. Auch bezüglich dieser Planpositionen ist mit Begründung anzugeben, wo Schwierigkeiten auftreten unter Vorschlag von Ausgleichsmaßnahmen.

6. Die für die Versorgung der Provinzen und Länder verantwortlichen Vizepräsidenten werden zu Donnerstag, den 31. Januar 1946, vormittags 10 Uhr, zu einer Konferenz bei der Zentralverwaltung für Handel und Versorgung, Berlin W 8, Wilhelmstraße 58, geladen.

In dieser Konferenz soll Bericht erstattet werden über den Stand der Organisation der Versorgungsverwaltung. Weitere Instruktionen ergehen auf dem Dienstwege.

Braunschweig, (SNB). Laut einem Bericht der Asoprof 1945, die Prüfung über den methodischen Nazimord von 462 kleinen Kindern vollendet worden. Die Kinder wurden unter der Nazipolitik als uneheliche Kinder von Sklavenerbarn betrachtet, die auf Bauernhöfen und in einer Volkswaggonfabrik in der Nähe von Braunschweig arbeiteten. Sie wurden im Alter von 10 Tagen bis zu 3 Monaten von ihren Müttern getrennt und in zwei Kliniken in den kleinen Orten Velpe und Röhren gebracht.

Von 114, die in Holzblüten in Velpe untergebracht wurden, starben 92, aber nicht Sterblichkeitssatz in den Wellblechblüten in Röhren betrug 100 v. H. 370 wurden dort hingebracht und 370 starben.

Die Säuglingsheime wurden von deutschem Verwaltungs- und ärztlichem Personal besetzt.

Weitere 800 000 in den Streik getreten

Die Lage in den Vereinigten Staaten

Neuyork, 21. Januar (SNB). Laut einer Meldung der „Associated Press“ hat der größte Streik in Amerika am Montag morgen begonnen. Etwa 800 000 Arbeiter sind in den Streik getreten. Bei diesen Streik gab bekannt, ihre acht Werke mit insgesamt 73 000 Arbeitern liegen still. In Pittsburg haben die meisten Stahlwerke gestern ebenfalls die Arbeit eingestellt.

Die Regierung hat keine weiteren Schritte zur Beendigung des Streiks ergriffen, der sich auf viele Industrien auswirkte.

Das Grauen in der Ukraine

Vor dem Militärtribunal in Kiew

Kiew (TASS). Vor dem Militärgericht in Kiew begann der Prozeß gegen die Kriegsverbrecher auf dem Territorium der Ukrainischen SSR. 15 Personen sind zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen worden, u. a. der ehemalige Chef der Schutzpolizei und der Gendarmen der Gebiete von Kiew und Poitawa, Generalleutnant der Polizei Paul Scheer, der ehemalige Kommandant der Elappe der 6. Armee, die auf dem Territorium der Gebiete von Stalino und Dnjeprpropetrowsk operierte, Generalleutnant Karl Burkhard, der ehemalige Kommandeur der 213. Wachdivision, die im Poitawa-Gebiet operierte und der spätere Kommandant der Hauptfeldkommandantur Nr. 392 Eckardt Hans vlog Tschammer und Oster, der ehemalige Gebietskommissar des Kreises von Melitopol, Obersturmbannführer der SS Georg Heinrich, weiterhin Ortskommandanten und Militärkommandanten, Chefs von SD- und Feldgendarmarie-Einheiten.

Die Sache wird in öffentlicher Sitzung verhandelt. Für die Angeklagten sind Offizialvertheidiger ernannt worden. Die Ukrainische SSR, heißt es in der Anklageschrift, hat von dem ersten Tage des vaterländischen Krieges an das ganze Gebiet der deutsch-faschistischen Besetzung am eigenen Leibe erfahren. Ueber vier Millionen der sowjetischen Bürger, darunter Greise, Frauen, Kinder und Kriegsgelangene, wurden ermordet und zu Tode gequält. Von 5,9 Millionen Schafe, 9 Millionen Schweine und land verschleppten Sowjetbürgern ist eine bedeutende Anzahl an Hunger, Mißhandlungen und übermäßig schwerer Arbeit zugrundegegangen.

Die deutsch-faschistischen Eindringlinge zerstörten die Industriestädte und schafften deren Ausrüstung nach Deutschland weg. Im Donezbecken wurden 140 Fabriken zerstört. Das mächtige Energiesystem des Dnjeprs, des Donezbeckens, Charkows und Kiews wurden außer Betrieb gesetzt. Die Werke „Aowostah“ in Marjupol, das „Kirov-Werk“ in Makiwka, die „Dnjepr-Aluminium-, Magnesium- und Elektrodenwerke“ und Tausende anderer Betriebe wurden zerstört, die Dörfer systematisch ausgeraubt, wobei die Bauern dem Hunger ausgeliefert wurden.

In den Kollektivwirtschaften der Ukraine und bei der örtlichen Bevölkerung haben die Deutschen zwangsweise 12 Millionen Tonnen landwirtschaftlicher Produkte geraubt, 28 Millionen Pferde, 7,3 Millionen Stück Rindvieh, 5,9 Millionen Schafe, 9 Millionen Schweine und über 36 Millionen Stück Geflügel. Sie zerstörten und brannten 647 000 Wohnhäuser nieder, sprengten, verbrannten und zerstörten Zehntausende von Kultureinrichtungen, Universitäten, Institute, Museen, Schulen, Theater, Klubs und historische Kulturdenkmäler, zerstörten und zerstörten eine bedeutende Anzahl von Kirchen, Klöstern und Synagogen.

Beschlagnahme japanischer Fabriken

Tokio, 21. Januar (SNB). Reuter meldet, daß eine neue Anweisung General MacArthur, die Besatzungsmächte in Japan, die Beschlagnahme von fast 400 japanischen Flugzeugfabriken, Armee- und Marinearsenale sowie anderen Rüstungswerken führe, die sämtlich für Reparationszahlungen an die Nation zur Verfügung gehalten werden sollen, auf deren Erhebung Japan einmal ausgegangen ist.

Der Beschlagnahmefehl enthielt, daß die Japaner eigene Werke von ihren Maschinenpark enthielt, und daß andere Fabriken unter Verwalterkontrolle der Unterhaltung gelitten hatten. Sämtliche in Frage stehenden Grundstücke sind nunmehr mit Wachen belegt worden.

Textilarbeiterstreik in Indien

Nagpur (Indien) (SNB). Wie Reuter meldet, befinden sich in der Stadt Nagpur seit dem 16. Januar ungefähr 30 000 Textilarbeiter im Streik. Sie fordern höhere Löhne und Verbesserungen der Arbeitsbedingungen. Fünf Fabrikeen versuchten, mit Streikbrechern weiterzuarbeiten, mußten jedoch gestern nach Zusammenstoßen zwischen Streikbrechern und Streikbrechern ihre Pforten wieder schließen.

Die Säuglinge wurden durch absichtliche Vernachlässigung, mangelnde Ernährung, zu frühzeitige Trennung von ihren Müttern und durch die ungleichen schmutzigen Verhältnisse in den „Kliniken“ getötet.

Die Säuglinge wurden in rohen Kinderbetten gehalten, die selten, falls überhaupt, gereinigt wurden. Die Matratzen waren so schmutzig, daß viele von ihnen starben. In gezielter bedeckte die Wände der Räume genau so wie die Säuglinge selbst.

Wenn sie starben, wurden sie in Papppapier gewickelt und im Waschraum aufbewahrt, bis Pappkartons eintrafen. Dann wurden drei oder vier in einen Karton gepackt und auf einem Friedhof verscharrt. Die „Särge“ wurden gewöhnlich Sonder-„Kuriere“ auf Fahrrädern zum Friedhof gesandt.

New York (SNB). Im amerikanischen Staat Virginia ereignete sich in einem Kohlenbergwerk eine Schlagwetterkatastrophe. Mit 65 verschütteten Arbeitern konnte bis jetzt keine Verbindung hergestellt werden.

Verlag und Druck: „Volksblatt“, Druckerei und Verlagsanstalt, Halle, G. Bräunlich, 14177, Tel. 3-20. Redaktionschef: Hubert Hopp, Anschrift: der Redaktion: Halle-S., G. Bräunlich, 14177, Tel. 3-20. 1946, 121, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Prawda über die Arbeiter der URSS - SPD-Versammlungen

Amthilfe-Berichtungen

Moskau, 21. Januar (TASS).
In der ersten Sitzung der Generalversammlung der UNO wird am 22. Januar Tagung geseitelt schreibt der diplomatische Beobachter der „Prawda“:
Mehrere Organisationsfragen sind gelöst und die Komitees sind in Tätigkeit. Verschiedene auswärtige Beobachter versuchen, in der Versammlung eine gespannte Atmosphäre zu verbreiten. Die Versuche werden eifrig gefordert, besonders um die kleinen Mächte im Gegensatz zu den großen zu bringen. Der Beobachter führt im besonderen das Beispiel eines Vortrags des Kommentators Vernon Bartlett am Londoner Mikrophon an. Er behauptet, daß die Sowjetmacht von Wichtigkeit seien, während irgendeine Beschäftigung mit den kleinen Ländern nur einen Zeitverlust bedeute. Vernon Bartletts Äußerungen sind abgedruckt, schreibt der Beobachter. Es ist nicht das erstmal, daß gewisse ausländische Beobachter versuchen, die Rede auf angebliche Verletzungen der Interessen der kleinen Länder zu bringen eine Auffassung, die gegen die Zusammenarbeit der Großmächte als entscheidenden Faktor des dauernden Friedens und der Sicherheit gerichtet ist.
Die Arbeit der Generalversammlung widerlegt alle Gerüde über Verletzungen der Rechte und Vorrechte der kleinen Länder, die in allen Komitees und Organen der Vereinten Nationen vertreten sind.

Süd- und Nord-Korea bezug haben. Demgegenüber wird zwischen dem sowjetischen Kommando und dem amerikanischen Oberbefehlshaber in Seoul auf Korea Schreiben ausgetauscht in denen das Datum des Beginns der Beratungen und die Zusammensetzung der Delegation für die gemeinsame Kommission vorgesehen sind.
Am 19. Januar und die sowjetischen Vertreter in Seoul getroffen. In der gemeinsamen sowjetisch-amerikanischen Kommission wurde am gleichen Tage eröffnet.

Arbeiterkreise Junger Sozialdemokraten. Alle Interessierten Gassanowa und Gassowa treffen sich Donnerstag, den 24. Januar, 1930 Uhr, in der Forstschekische, Forststraße 46. Thema: Humor in der Zeitlupe. Referent: Gassowa Owa.
Deutscher Arbeitsgemeinschaft Junger Sozialdemokraten. Dienstag, den 22. Januar, 10 Uhr, „Goldenen Löwen“, Markt Schulungsbld. Gen. Schrade.
Barstadt. Öffentliche Versammlung 24. Januar, 8 Uhr, im Saal der Arbeitervereine.
Loderleben. Öffentliche Versammlung, 25. Jan., Referent Reinhold Drescher. Näheres siehe Plakate.
Oberbröhlgen am See. Sonntag, 27. Jan., 16 Uhr, im Gasthof „Zum Anker“ Jahresversammlung.
Bad Schmiedeberg. Sonntag, 27. Januar, 15 Uhr, Generalversammlung im Lokal Dörfler.

In das Genossenschaftsregister Quartur Nr. 42 wurde am 8. Januar 1940 die Kreisgenossenschaft für An- und Verkauf, sowie Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Querfurt, 10. Januar 1940.
Kreistaglich.
Der Mühlbauer und Müller Paul Mathies in Zeitz ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetretten. Der persönlich haftende Gesellschafter Fritz Richter und ein Kommanditist sind ausgeschieden. Ein neuer Kommanditist ist eingetreten.
Zeitz, den 15. Januar 1940.
Stadgericht Zeitz, Handelsregister.

Sportnachrichten

Fichte I. - Lobejahn I. 3:2 (1:0)
Wenn auch Lobejahn zeitweise das Spielgeschehen an sich ziehen konnte, so entspricht das Torengeschehen durchaus der nichtüberlegenen Spielweise der Fichte-Mannschaft. Der aufkommende Schneesturm Ende der Spielzeit beeinträchtigte das Spiel nicht unbedeutend. Fichte II. - Lobejahn II. 1:1. Fichte Jun. - Lobejahn Jun. 2:2. Fichte Jun. - Lobejahn Jgd. 6:0. Fichte Jun. - Lobejahn K. 2:0.
Zeitz I. - Teuchera I. 1:5, Halbz. 1:1. Hat Zeitz Fortuna verlassen, oder wo liegt der Fehler der Zeitzer? Am Sonntag der Vorrunde der Zeitzer Sturm wie am letzten Sonntag ein Schmerzenskind. Teuchera zeigte dagegen einen technisch schweren körperlichen Einsatz, wobei die Stürmer-Schützlinge im Zeitzer Sturm besonders hervorstechen.
Zeitz II. - Teuchera II. 2:12, Halbz. 1:8. Zeitz Jugend - Teuchera Jugend 1:5. Für die Listenspiele der 2. Klasse ist die Vorrunde der Zeitzer Sturm abgeschlossen. Es wurden wenige jedoch überraschende Resultate gemeldet. Gruppe Ost: Raschwitz I. gegen Mutschau I. 1:11, Halbz. 1:5. Raschwitz Jugend gegen Mutschau 2:2, Halbz. 1:0. Gruppe West: Grimmel - Prosen 4:1, Halbz. 2:1. Groß-Mutschau Jugend - Prosen Jugend 4:0. Mutschau 2. Jugend gegen Prosen 2. Jugend 6:2.

Hier spricht Leipzig

Programmvorschau für Donnerstag, 24. Januar:
6.00 Nachtruhe, 6.15 Musik am Morgen, 5.50 Vortrag über die Bruchhandlung, 7.00 Gynastik, 7.10 Musik, 7.20 Nachrichten, 7.35 Fortbildung, 7.45 Musik am Morgen, 8.00 Nachrichten, 8.20 Musik am Vormittag, 8.30 Fortbildung, 8.45 Nachrichten, 8.55 Schulung, 9.00 Volkstümliche Musik, 9.45 Nachrichten für Länder und Provinzen, 10.00 Programmvorlauf, 10.15 Musik am Vormittag, 11.00 Nachrichten, 11.15 Schulung, 11.30 pause, 12.00 Was wir wissen müssen, 12.15 Schöne Melodien, 12.30 Nachrichten, 12.45 Nachrichten, 13.00 Nachrichten, 13.15 Nachrichten, 13.30 Nachrichten, 13.45 Nachrichten, 14.00 Nachrichten, 16.10 zur Unterhaltung, 16.30 Kurznachrichten von Kdgr. Alentejo, Der Fruchtkörper, 17.00 Mitteilungsblätter Nachrichten (Bund), 17.15 Nachrichten, 18.00 Sie fragen, wir antworten, 18.15 Unterhaltungskonzert, 18.30 Wortsendung, 19.00 Jugendklub, 19.15 Nachrichten, 19.40 Nachrichten, 20.00 Nachrichten und Wetterbericht, 20.15 Nachrichten, 20.30 Nachrichten, 20.45 Nachrichten, 21.00 Nachrichten, 21.15 Nachrichten, 21.30 Nachrichten, 21.45 Nachrichten, 22.00 Nachrichten, 22.15 Nachrichten, 22.30 Nachrichten, 22.45 Nachrichten, 23.00 Nachrichten, 23.15 Nachrichten, 23.30 Nachrichten, 23.45 Nachrichten, 24.00 Nachrichten, 24.15 Nachrichten, 24.30 Nachrichten, 24.45 Nachrichten, 25.00 Nachrichten, 25.15 Nachrichten, 25.30 Nachrichten, 25.45 Nachrichten, 26.00 Nachrichten, 26.15 Nachrichten, 26.30 Nachrichten, 26.45 Nachrichten, 27.00 Nachrichten, 27.15 Nachrichten, 27.30 Nachrichten, 27.45 Nachrichten, 28.00 Nachrichten, 28.15 Nachrichten, 28.30 Nachrichten, 28.45 Nachrichten, 29.00 Nachrichten, 29.15 Nachrichten, 29.30 Nachrichten, 29.45 Nachrichten, 30.00 Nachrichten, 30.15 Nachrichten, 30.30 Nachrichten, 30.45 Nachrichten, 31.00 Nachrichten, 31.15 Nachrichten, 31.30 Nachrichten, 31.45 Nachrichten, 32.00 Nachrichten, 32.15 Nachrichten, 32.30 Nachrichten, 32.45 Nachrichten, 33.00 Nachrichten, 33.15 Nachrichten, 33.30 Nachrichten, 33.45 Nachrichten, 34.00 Nachrichten, 34.15 Nachrichten, 34.30 Nachrichten, 34.45 Nachrichten, 35.00 Nachrichten, 35.15 Nachrichten, 35.30 Nachrichten, 35.45 Nachrichten, 36.00 Nachrichten, 36.15 Nachrichten, 36.30 Nachrichten, 36.45 Nachrichten, 37.00 Nachrichten, 37.15 Nachrichten, 37.30 Nachrichten, 37.45 Nachrichten, 38.00 Nachrichten, 38.15 Nachrichten, 38.30 Nachrichten, 38.45 Nachrichten, 39.00 Nachrichten, 39.15 Nachrichten, 39.30 Nachrichten, 39.45 Nachrichten, 40.00 Nachrichten, 40.15 Nachrichten, 40.30 Nachrichten, 40.45 Nachrichten, 41.00 Nachrichten, 41.15 Nachrichten, 41.30 Nachrichten, 41.45 Nachrichten, 42.00 Nachrichten, 42.15 Nachrichten, 42.30 Nachrichten, 42.45 Nachrichten, 43.00 Nachrichten, 43.15 Nachrichten, 43.30 Nachrichten, 43.45 Nachrichten, 44.00 Nachrichten, 44.15 Nachrichten, 44.30 Nachrichten, 44.45 Nachrichten, 45.00 Nachrichten, 45.15 Nachrichten, 45.30 Nachrichten, 45.45 Nachrichten, 46.00 Nachrichten, 46.15 Nachrichten, 46.30 Nachrichten, 46.45 Nachrichten, 47.00 Nachrichten, 47.15 Nachrichten, 47.30 Nachrichten, 47.45 Nachrichten, 48.00 Nachrichten, 48.15 Nachrichten, 48.30 Nachrichten, 48.45 Nachrichten, 49.00 Nachrichten, 49.15 Nachrichten, 49.30 Nachrichten, 49.45 Nachrichten, 50.00 Nachrichten, 50.15 Nachrichten, 50.30 Nachrichten, 50.45 Nachrichten, 51.00 Nachrichten, 51.15 Nachrichten, 51.30 Nachrichten, 51.45 Nachrichten, 52.00 Nachrichten, 52.15 Nachrichten, 52.30 Nachrichten, 52.45 Nachrichten, 53.00 Nachrichten, 53.15 Nachrichten, 53.30 Nachrichten, 53.45 Nachrichten, 54.00 Nachrichten, 54.15 Nachrichten, 54.30 Nachrichten, 54.45 Nachrichten, 55.00 Nachrichten, 55.15 Nachrichten, 55.30 Nachrichten, 55.45 Nachrichten, 56.00 Nachrichten, 56.15 Nachrichten, 56.30 Nachrichten, 56.45 Nachrichten, 57.00 Nachrichten, 57.15 Nachrichten, 57.30 Nachrichten, 57.45 Nachrichten, 58.00 Nachrichten, 58.15 Nachrichten, 58.30 Nachrichten, 58.45 Nachrichten, 59.00 Nachrichten, 59.15 Nachrichten, 59.30 Nachrichten, 59.45 Nachrichten, 60.00 Nachrichten, 60.15 Nachrichten, 60.30 Nachrichten, 60.45 Nachrichten, 61.00 Nachrichten, 61.15 Nachrichten, 61.30 Nachrichten, 61.45 Nachrichten, 62.00 Nachrichten, 62.15 Nachrichten, 62.30 Nachrichten, 62.45 Nachrichten, 63.00 Nachrichten, 63.15 Nachrichten, 63.30 Nachrichten, 63.45 Nachrichten, 64.00 Nachrichten, 64.15 Nachrichten, 64.30 Nachrichten, 64.45 Nachrichten, 65.00 Nachrichten, 65.15 Nachrichten, 65.30 Nachrichten, 65.45 Nachrichten, 66.00 Nachrichten, 66.15 Nachrichten, 66.30 Nachrichten, 66.45 Nachrichten, 67.00 Nachrichten, 67.15 Nachrichten, 67.30 Nachrichten, 67.45 Nachrichten, 68.00 Nachrichten, 68.15 Nachrichten, 68.30 Nachrichten, 68.45 Nachrichten, 69.00 Nachrichten, 69.15 Nachrichten, 69.30 Nachrichten, 69.45 Nachrichten, 70.00 Nachrichten, 70.15 Nachrichten, 70.30 Nachrichten, 70.45 Nachrichten, 71.00 Nachrichten, 71.15 Nachrichten, 71.30 Nachrichten, 71.45 Nachrichten, 72.00 Nachrichten, 72.15 Nachrichten, 72.30 Nachrichten, 72.45 Nachrichten, 73.00 Nachrichten, 73.15 Nachrichten, 73.30 Nachrichten, 73.45 Nachrichten, 74.00 Nachrichten, 74.15 Nachrichten, 74.30 Nachrichten, 74.45 Nachrichten, 75.00 Nachrichten, 75.15 Nachrichten, 75.30 Nachrichten, 75.45 Nachrichten, 76.00 Nachrichten, 76.15 Nachrichten, 76.30 Nachrichten, 76.45 Nachrichten, 77.00 Nachrichten, 77.15 Nachrichten, 77.30 Nachrichten, 77.45 Nachrichten, 78.00 Nachrichten, 78.15 Nachrichten, 78.30 Nachrichten, 78.45 Nachrichten, 79.00 Nachrichten, 79.15 Nachrichten, 79.30 Nachrichten, 79.45 Nachrichten, 80.00 Nachrichten, 80.15 Nachrichten, 80.30 Nachrichten, 80.45 Nachrichten, 81.00 Nachrichten, 81.15 Nachrichten, 81.30 Nachrichten, 81.45 Nachrichten, 82.00 Nachrichten, 82.15 Nachrichten, 82.30 Nachrichten, 82.45 Nachrichten, 83.00 Nachrichten, 83.15 Nachrichten, 83.30 Nachrichten, 83.45 Nachrichten, 84.00 Nachrichten, 84.15 Nachrichten, 84.30 Nachrichten, 84.45 Nachrichten, 85.00 Nachrichten, 85.15 Nachrichten, 85.30 Nachrichten, 85.45 Nachrichten, 86.00 Nachrichten, 86.15 Nachrichten, 86.30 Nachrichten, 86.45 Nachrichten, 87.00 Nachrichten, 87.15 Nachrichten, 87.30 Nachrichten, 87.45 Nachrichten, 88.00 Nachrichten, 88.15 Nachrichten, 88.30 Nachrichten, 88.45 Nachrichten, 89.00 Nachrichten, 89.15 Nachrichten, 89.30 Nachrichten, 89.45 Nachrichten, 90.00 Nachrichten, 90.15 Nachrichten, 90.30 Nachrichten, 90.45 Nachrichten, 91.00 Nachrichten, 91.15 Nachrichten, 91.30 Nachrichten, 91.45 Nachrichten, 92.00 Nachrichten, 92.15 Nachrichten, 92.30 Nachrichten, 92.45 Nachrichten, 93.00 Nachrichten, 93.15 Nachrichten, 93.30 Nachrichten, 93.45 Nachrichten, 94.00 Nachrichten, 94.15 Nachrichten, 94.30 Nachrichten, 94.45 Nachrichten, 95.00 Nachrichten, 95.15 Nachrichten, 95.30 Nachrichten, 95.45 Nachrichten, 96.00 Nachrichten, 96.15 Nachrichten, 96.30 Nachrichten, 96.45 Nachrichten, 97.00 Nachrichten, 97.15 Nachrichten, 97.30 Nachrichten, 97.45 Nachrichten, 98.00 Nachrichten, 98.15 Nachrichten, 98.30 Nachrichten, 98.45 Nachrichten, 99.00 Nachrichten, 99.15 Nachrichten, 99.30 Nachrichten, 99.45 Nachrichten, 100.00 Nachrichten, 100.15 Nachrichten, 100.30 Nachrichten, 100.45 Nachrichten, 101.00 Nachrichten, 101.15 Nachrichten, 101.30 Nachrichten, 101.45 Nachrichten, 102.00 Nachrichten, 102.15 Nachrichten, 102.30 Nachrichten, 102.45 Nachrichten, 103.00 Nachrichten, 103.15 Nachrichten, 103.30 Nachrichten, 103.45 Nachrichten, 104.00 Nachrichten, 104.15 Nachrichten, 104.30 Nachrichten, 104.45 Nachrichten, 105.00 Nachrichten, 105.15 Nachrichten, 105.30 Nachrichten, 105.45 Nachrichten, 106.00 Nachrichten, 106.15 Nachrichten, 106.30 Nachrichten, 106.45 Nachrichten, 107.00 Nachrichten, 107.15 Nachrichten, 107.30 Nachrichten, 107.45 Nachrichten, 108.00 Nachrichten, 108.15 Nachrichten, 108.30 Nachrichten, 108.45 Nachrichten, 109.00 Nachrichten, 109.15 Nachrichten, 109.30 Nachrichten, 109.45 Nachrichten, 110.00 Nachrichten, 110.15 Nachrichten, 110.30 Nachrichten, 110.45 Nachrichten, 111.00 Nachrichten, 111.15 Nachrichten, 111.30 Nachrichten, 111.45 Nachrichten, 112.00 Nachrichten, 112.15 Nachrichten, 112.30 Nachrichten, 112.45 Nachrichten, 113.00 Nachrichten, 113.15 Nachrichten, 113.30 Nachrichten, 113.45 Nachrichten, 114.00 Nachrichten, 114.15 Nachrichten, 114.30 Nachrichten, 114.45 Nachrichten, 115.00 Nachrichten, 115.15 Nachrichten, 115.30 Nachrichten, 115.45 Nachrichten, 116.00 Nachrichten, 116.15 Nachrichten, 116.30 Nachrichten, 116.45 Nachrichten, 117.00 Nachrichten, 117.15 Nachrichten, 117.30 Nachrichten, 117.45 Nachrichten, 118.00 Nachrichten, 118.15 Nachrichten, 118.30 Nachrichten, 118.45 Nachrichten, 119.00 Nachrichten, 119.15 Nachrichten, 119.30 Nachrichten, 119.45 Nachrichten, 120.00 Nachrichten, 120.15 Nachrichten, 120.30 Nachrichten, 120.45 Nachrichten, 121.00 Nachrichten, 121.15 Nachrichten, 121.30 Nachrichten, 121.45 Nachrichten, 122.00 Nachrichten, 122.15 Nachrichten, 122.30 Nachrichten, 122.45 Nachrichten, 123.00 Nachrichten, 123.15 Nachrichten, 123.30 Nachrichten, 123.45 Nachrichten, 124.00 Nachrichten, 124.15 Nachrichten, 124.30 Nachrichten, 124.45 Nachrichten, 125.00 Nachrichten, 125.15 Nachrichten, 125.30 Nachrichten, 125.45 Nachrichten, 126.00 Nachrichten, 126.15 Nachrichten, 126.30 Nachrichten, 126.45 Nachrichten, 127.00 Nachrichten, 127.15 Nachrichten, 127.30 Nachrichten, 127.45 Nachrichten, 128.00 Nachrichten, 128.15 Nachrichten, 128.30 Nachrichten, 128.45 Nachrichten, 129.00 Nachrichten, 129.15 Nachrichten, 129.30 Nachrichten, 129.45 Nachrichten, 130.00 Nachrichten, 130.15 Nachrichten, 130.30 Nachrichten, 130.45 Nachrichten, 131.00 Nachrichten, 131.15 Nachrichten, 131.30 Nachrichten, 131.45 Nachrichten, 132.00 Nachrichten, 132.15 Nachrichten, 132.30 Nachrichten, 132.45 Nachrichten, 133.00 Nachrichten, 133.15 Nachrichten, 133.30 Nachrichten, 133.45 Nachrichten, 134.00 Nachrichten, 134.15 Nachrichten, 134.30 Nachrichten, 134.45 Nachrichten, 135.00 Nachrichten, 135.15 Nachrichten, 135.30 Nachrichten, 135.45 Nachrichten, 136.00 Nachrichten, 136.15 Nachrichten, 136.30 Nachrichten, 136.45 Nachrichten, 137.00 Nachrichten, 137.15 Nachrichten, 137.30 Nachrichten, 137.45 Nachrichten, 138.00 Nachrichten, 138.15 Nachrichten, 138.30 Nachrichten, 138.45 Nachrichten, 139.00 Nachrichten, 139.15 Nachrichten, 139.30 Nachrichten, 139.45 Nachrichten, 140.00 Nachrichten, 140.15 Nachrichten, 140.30 Nachrichten, 140.45 Nachrichten, 141.00 Nachrichten, 141.15 Nachrichten, 141.30 Nachrichten, 141.45 Nachrichten, 142.00 Nachrichten, 142.15 Nachrichten, 142.30 Nachrichten, 142.45 Nachrichten, 143.00 Nachrichten, 143.15 Nachrichten, 143.30 Nachrichten, 143.45 Nachrichten, 144.00 Nachrichten, 144.15 Nachrichten, 144.30 Nachrichten, 144.45 Nachrichten, 145.00 Nachrichten, 145.15 Nachrichten, 145.30 Nachrichten, 145.45 Nachrichten, 146.00 Nachrichten, 146.15 Nachrichten, 146.30 Nachrichten, 146.45 Nachrichten, 147.00 Nachrichten, 147.15 Nachrichten, 147.30 Nachrichten, 147.45 Nachrichten, 148.00 Nachrichten, 148.15 Nachrichten, 148.30 Nachrichten, 148.45 Nachrichten, 149.00 Nachrichten, 149.15 Nachrichten, 149.30 Nachrichten, 149.45 Nachrichten, 150.00 Nachrichten, 150.15 Nachrichten, 150.30 Nachrichten, 150.45 Nachrichten, 151.00 Nachrichten, 151.15 Nachrichten, 151.30 Nachrichten, 151.45 Nachrichten, 152.00 Nachrichten, 152.15 Nachrichten, 152.30 Nachrichten, 152.45 Nachrichten, 153.00 Nachrichten, 153.15 Nachrichten, 153.30 Nachrichten, 153.45 Nachrichten, 154.00 Nachrichten, 154.15 Nachrichten, 154.30 Nachrichten, 154.45 Nachrichten, 155.00 Nachrichten, 155.15 Nachrichten, 155.30 Nachrichten, 155.45 Nachrichten, 156.00 Nachrichten, 156.15 Nachrichten, 156.30 Nachrichten, 156.45 Nachrichten, 157.00 Nachrichten, 157.15 Nachrichten, 157.30 Nachrichten, 157.45 Nachrichten, 158.00 Nachrichten, 158.15 Nachrichten, 158.30 Nachrichten, 158.45 Nachrichten, 159.00 Nachrichten, 159.15 Nachrichten, 159.30 Nachrichten, 159.45 Nachrichten, 160.00 Nachrichten, 160.15 Nachrichten, 160.30 Nachrichten, 160.45 Nachrichten, 161.00 Nachrichten, 161.15 Nachrichten, 161.30 Nachrichten, 161.45 Nachrichten, 162.00 Nachrichten, 162.15 Nachrichten, 162.30 Nachrichten, 162.45 Nachrichten, 163.00 Nachrichten, 163.15 Nachrichten, 163.30 Nachrichten, 163.45 Nachrichten, 164.00 Nachrichten, 164.15 Nachrichten, 164.30 Nachrichten, 164.45 Nachrichten, 165.00 Nachrichten, 165.15 Nachrichten, 165.30 Nachrichten, 165.45 Nachrichten, 166.00 Nachrichten, 166.15 Nachrichten, 166.30 Nachrichten, 166.45 Nachrichten, 167.00 Nachrichten, 167.15 Nachrichten, 167.30 Nachrichten, 167.45 Nachrichten, 168.00 Nachrichten, 168.15 Nachrichten, 168.30 Nachrichten, 168.45 Nachrichten, 169.00 Nachrichten, 169.15 Nachrichten, 169.30 Nachrichten, 169.45 Nachrichten, 170.00 Nachrichten, 170.15 Nachrichten, 170.30 Nachrichten, 170.45 Nachrichten, 171.00 Nachrichten, 171.15 Nachrichten, 171.30 Nachrichten, 171.45 Nachrichten, 172.00 Nachrichten, 172.15 Nachrichten, 172.30 Nachrichten, 172.45 Nachrichten, 173.00 Nachrichten, 173.15 Nachrichten, 173.30 Nachrichten, 173.45 Nachrichten, 174.00 Nachrichten, 174.15 Nachrichten, 174.30 Nachrichten, 174.45 Nachrichten, 175.00 Nachrichten, 175.15 Nachrichten, 175.30 Nachrichten, 175.45 Nachrichten, 176.00 Nachrichten, 176.15 Nachrichten, 176.30 Nachrichten, 176.45 Nachrichten, 177.00 Nachrichten, 177.15 Nachrichten, 177.30 Nachrichten, 177.45 Nachrichten, 178.00 Nachrichten, 178.15 Nachrichten, 178.30 Nachrichten, 178.45 Nachrichten, 179.00 Nachrichten, 179.15 Nachrichten, 179.30 Nachrichten, 179.45 Nachrichten, 180.00 Nachrichten, 180.15 Nachrichten, 180.30 Nachrichten, 180.45 Nachrichten, 181.00 Nachrichten, 181.15 Nachrichten, 181.30 Nachrichten, 181.45 Nachrichten, 182.00 Nachrichten, 182.15 Nachrichten, 182.30 Nachrichten, 182.45 Nachrichten, 183.00 Nachrichten, 183.15 Nachrichten, 183.30 Nachrichten, 183.45 Nachrichten, 184.00 Nachrichten, 184.15 Nachrichten, 184.30 Nachrichten, 184.45 Nachrichten, 185.00 Nachrichten, 185.15 Nachrichten, 185.30 Nachrichten, 185.45 Nachrichten, 186.00 Nachrichten, 186.15 Nachrichten, 186.30 Nachrichten, 186.45 Nachrichten, 187.00 Nachrichten, 187.15 Nachrichten, 187.30 Nachrichten, 187.45 Nachrichten, 188.00 Nachrichten, 188.15 Nachrichten, 188.30 Nachrichten, 188.45 Nachrichten, 189.00 Nachrichten, 189.15 Nachrichten, 189.30 Nachrichten, 189.45 Nachrichten, 190.00 Nachrichten, 190.15 Nachrichten, 190.30 Nachrichten, 190.45 Nachrichten, 191.00 Nachrichten, 191.15 Nachrichten, 191.30 Nachrichten, 191.45 Nachrichten, 192.00 Nachrichten, 192.15 Nachrichten, 192.30 Nachrichten, 192.45 Nachrichten, 193.00 Nachrichten, 193.15 Nachrichten, 193.30 Nachrichten, 193.45 Nachrichten, 194.00 Nachrichten, 194.15 Nachrichten, 194.30 Nachrichten, 194.45 Nachrichten, 195.00 Nachrichten, 195.15 Nachrichten, 195.30 Nachrichten, 195.45 Nachrichten, 196.00 Nachrichten, 196.15 Nachrichten, 196.30 Nachrichten, 196.45 Nachrichten, 197.00 Nachrichten, 197.15 Nachrichten, 197.30 Nachrichten, 197.45 Nachrichten, 198.00 Nachrichten, 198.15 Nachrichten, 198.30 Nachrichten, 198.45 Nachrichten, 199.00 Nachrichten, 199.15 Nachrichten, 199.30 Nachrichten, 199.45 Nachrichten, 200.00 Nachrichten, 200.15 Nachrichten, 200.30 Nachrichten, 200.45 Nachrichten, 201.00 Nachrichten, 201.15 Nachrichten, 201.30 Nachrichten, 201.45 Nachrichten, 202.00 Nachrichten, 202.15 Nachrichten, 202.30 Nachrichten, 202.45 Nachrichten, 203.00 Nachrichten, 203.15 Nachrichten, 203.30 Nachrichten, 203.45 Nachrichten, 204.00 Nachrichten, 204.15 Nachrichten, 204.30 Nachrichten, 204.45 Nachrichten, 205.00 Nachrichten, 205.15 Nachrichten, 205.30 Nachrichten, 205.45 Nachrichten, 206.00 Nachrichten, 206.15 Nachrichten, 206.30 Nachrichten, 206.45 Nachrichten, 207.00 Nachrichten, 207.15 Nachrichten, 207.30 Nachrichten, 207.45 Nachrichten, 208.00 Nachrichten, 208.15 Nachrichten, 208.30 Nachrichten, 208.45 Nachrichten, 209.00 Nachrichten, 209.15 Nachrichten, 209.30 Nachrichten, 209.45 Nachrichten, 210.00 Nachrichten, 210.15 Nachrichten, 210.30 Nachrichten, 210.45 Nachrichten, 211.00 Nachrichten, 211.15 Nachrichten, 211.30 Nachrichten, 211.45 Nachrichten, 212.00 Nachrichten, 212.15 Nachrichten, 212.30 Nachrichten, 212.45 Nachrichten, 213.00 Nachrichten, 213.15 Nachrichten, 213.30 Nachrichten, 213.45 Nachrichten, 214.00 Nachrichten, 214.15 Nachrichten, 214.30 Nachrichten, 214.45 Nachrichten, 215.00 Nachrichten, 215.15 Nachrichten, 215.30 Nachrichten, 215.45 Nachrichten, 216.00 Nachrichten, 216.15 Nachrichten, 216.30 Nachrichten, 216.45 Nachrichten, 217.00 Nachrichten, 217.15 Nachrichten, 217.30 Nachrichten, 217.45 Nachrichten, 218.00 Nachrichten, 218.15 Nachrichten, 218.30 Nachrichten, 218.45 Nachrichten, 219.00 Nachrichten, 219.15 Nachrichten, 219.30 Nachrichten, 219.45 Nachrichten, 220.00 Nachrichten, 220.15 Nachrichten, 220.30 Nachrichten, 220.45 Nachrichten, 221.00 Nachrichten, 221.15 Nachrichten, 221.30 Nachrichten, 221.45 Nachrichten, 222.00 Nachrichten, 222.15 Nachrichten, 222.30 Nachrichten, 222.45 Nachrichten, 223.00 Nachrichten, 223.15 Nachrichten, 223.30 Nachrichten, 223.45 Nachrichten, 224.00 Nachrichten, 224.15 Nachrichten, 224.30 Nachrichten, 224.45 Nachrichten, 225.00 Nachrichten, 225.15 Nachrichten, 225.30 Nachrichten, 225.45 Nachrichten, 226.00 Nachrichten, 226.15 Nachrichten, 226.30 Nachrichten, 226.45 Nachrichten, 227.00 Nachrichten, 227.15 Nachrichten, 227.30 Nachrichten, 227.45 Nachrichten, 228.00 Nachrichten, 228.15 Nachrichten, 228.30 Nachrichten, 228.45 Nachrichten, 229.00 Nachrichten, 229.15 Nachrichten, 229.30 Nachrichten, 229.45 Nachrichten, 230.00 Nachrichten, 230.15 Nachrichten, 230.30 Nachrichten, 230.45 Nachrichten, 231.00 Nachrichten, 231.15 Nachrichten, 231.30 Nachrichten, 231.45 Nachrichten, 232.00 Nachrichten, 232.15 Nachrichten, 232.30 Nachrichten, 232.45 Nachrichten, 233.00 Nachrichten, 233.15 Nachrichten, 233.30 Nachrichten, 233.45 Nachrichten, 234.00 Nachrichten, 234.15 Nachrichten, 234.30 Nachrichten, 234.45 Nachrichten, 235.00 Nachrichten, 235.15 Nachrichten, 235.30 Nachrichten, 235.45 Nachrichten, 236.00 Nachrichten, 236.15 Nachrichten, 236.30 Nachrichten, 236.45 Nachrichten, 237.00 Nachrichten, 237.15 Nachrichten, 237.30 Nachrichten, 237.45 Nachrichten, 238.00 Nachrichten, 238.15 Nachrichten, 238.30 Nachrichten, 238.45 Nachrichten, 239.00 Nachrichten, 239.15 Nachrichten, 239.30 Nachrichten, 239.45 Nachrichten, 240.00 Nachrichten, 240.15 Nachrichten, 240.30 Nachrichten, 240.45 Nachrichten, 241.00 Nachrichten, 241.15 Nachrichten, 241.30 Nachrichten, 241.45 Nachrichten, 242.00 Nachrichten, 242.15 Nachrichten, 242.30 Nachrichten, 242.45 Nachrichten, 243.00 Nachrichten, 243.15 Nachrichten, 243.30 Nachrichten, 243.45 Nachrichten, 244.00 Nachrichten, 244.15 Nachrichten, 244.30 Nachrichten, 244.45 Nachrichten, 245.00 Nachrichten, 245.15 Nachrichten, 245.30 Nachrichten, 245.45 Nachrichten, 246.00 Nachrichten, 246.15 Nachrichten, 246.30 Nachrichten, 246.45 Nachrichten, 247.00 Nachrichten, 247.15 Nachrichten, 247.30 Nachrichten, 247.45 Nachrichten, 248.00 Nachrichten, 248.15 Nachrichten, 248.30 Nachrichten, 248.45 Nachrichten, 249.00 Nachrichten, 249.15 Nachrichten, 249.30 Nachrichten, 249.45 Nachrichten, 250.00 Nachrichten, 250.15 Nachrichten, 250.30 Nachrichten, 250.45 Nachrichten, 251.00 Nachrichten, 251.15 Nachrichten, 251.30 Nachrichten, 251.45 Nachrichten, 252.00 Nachrichten, 252.15 Nachrichten, 252.30 Nachrichten, 252.45 Nachrichten, 253.00 Nachrichten, 253.15 Nachrichten, 253.30 Nachrichten, 253.45 Nachrichten, 254.00 Nachrichten, 254.15 Nachrichten, 254.30 Nachrichten, 254.45 Nachrichten, 255.00 Nachrichten, 255.15 Nachrichten, 255.30 Nachrichten, 255.45 Nachrichten, 256.00 Nachrichten, 256.15 Nachrichten, 256.30 Nachrichten, 256.45 Nachrichten, 257.00 Nachrichten, 257.15 Nachrichten, 257.30 Nachrichten, 257.45 Nachrichten, 258.00 Nachrichten, 258.15 Nachrichten, 258.30 Nachrichten, 258.45 Nachrichten, 259.00 Nachrichten, 259.15 Nachrichten, 259.30 Nachrichten, 259.45 Nachrichten, 260.00 Nachrichten, 260.15 Nachrichten, 260.30 Nachrichten, 260.45 Nachrichten, 261.00 Nachrichten, 261.15 Nachrichten, 261.30 Nachrichten, 261.45 Nachrichten, 262.00 Nachrichten, 262.15 Nachrichten, 262.30 Nachrichten, 262.45 Nachrichten, 263.00 Nachrichten, 263.15 Nachrichten, 263.30 Nachrichten, 263.45 Nachrichten, 264.00 Nachrichten, 264.15 Nachrichten, 264.30 Nachrichten, 264.45 Nachrichten, 265.00 Nachrichten, 265.15 Nachrichten, 265.30 Nachrichten, 265.45 Nachrichten, 266.00 Nachrichten, 266.15 Nachrichten, 266.30 Nachrichten, 266.45 Nachrichten, 267.00 Nachrichten, 267.15 Nachrichten, 267.30 Nachrichten, 267.45 Nachrichten, 268.00 Nachrichten, 268.15 Nachrichten, 268.30 Nachrichten, 268.45 Nachrichten, 269.00 Nachrichten, 269.15 Nachrichten, 269.30 Nachrichten, 269.45 Nachrichten, 270.00 Nachrichten, 270.15 Nachrichten, 270.30 Nachrichten, 270.45 Nachrichten, 271.00 Nachrichten, 271.15 Nachrichten, 271.30 Nachrichten, 271.45 Nachrichten, 272.00 Nachrichten, 272.15 Nachrichten, 272.30 Nachrichten, 272.45 Nachrichten, 273.00 Nachrichten, 273.15 Nachrichten, 273.30 Nachrichten, 273.45 Nachrichten, 274.00 Nachrichten, 274.15 Nachrichten, 274.30 Nachrichten, 274.45 Nachrichten, 275.00 Nachrichten, 275.15 Nachrichten, 275.30 Nachrichten, 275.45 Nachrichten, 276.00 Nachrichten, 276.15 Nachrichten, 276.30 Nachrichten, 276.45 Nachrichten, 277.00 Nachrichten, 277.15 Nachrichten, 277.30 Nachrichten, 277.45 Nachrichten, 278.00 Nachrichten, 278.15 Nachrichten, 278.30 Nachrichten, 278.45 Nachrichten, 279.00 Nachrichten, 279.15 Nachrichten, 279.30 Nachrichten, 279.45 Nachrichten, 280.00 Nachrichten, 280.15 Nachrichten, 280.30 Nachrichten, 280.45 Nachrichten, 281.00 Nachrichten, 281.15 Nachrichten, 281.30 Nachrichten, 281.45 Nachrichten, 282.00 Nachrichten, 282.15 Nachrichten, 282.30 Nachrichten, 282.45 Nachrichten, 283.00 Nachrichten, 283.15 Nachrichten, 283.30 Nachrichten, 283.45 Nachrichten, 284.00 Nachrichten, 284.15 Nachrichten, 284.30 Nachrichten, 284.45 Nachrichten, 285.00 Nachrichten, 285.15 Nachrichten, 285.30 Nachrichten, 285.45 Nachrichten, 286.00 Nachrichten, 286.15 Nachrichten, 286.30 Nachrichten, 286.45 Nachrichten, 287.00 Nachrichten, 287.15 Nachrichten, 287.30 Nachrichten, 287.45 Nachrichten, 288.00 Nachrichten, 288.15 Nachrichten, 288.30 Nachrichten, 288.45 Nachrichten, 289.00 Nachrichten, 289.15 Nachrichten, 289.30 Nachrichten, 289.45 Nachrichten, 290.00 Nachrichten, 290.15 Nachrichten, 290.30 Nachrichten, 290.45 Nachrichten, 291.00 Nachrichten, 291.15 Nachrichten, 291.30 Nachrichten, 291.45 Nachrichten, 292.00 Nachrichten, 292.15 Nachrichten, 292.30 Nachrichten, 292.45 Nachrichten, 293.00 Nachrichten, 293.15 Nachrichten, 293.30 Nachrichten, 293.45 Nachrichten, 294.00 Nachrichten, 294.15 Nachrichten, 294.30 Nachrichten, 294.45 Nachrichten, 295.00 Nachrichten, 295.15 Nachrichten, 295.30 Nachrichten, 295.45 Nachrichten, 296.00 Nachrichten, 296.15 Nachrichten, 296.30 Nachrichten, 296.45 Nachrichten, 297.00 Nachrichten, 297.15 Nachrichten, 297.30 Nachrichten, 297.45 Nachrichten, 298.00 Nachrichten, 298.15 Nachrichten, 298.30 Nachrichten, 298.45 Nachrichten, 299.00 Nachrichten, 299.15 Nachrichten, 299.30 Nachrichten, 299.45 Nachrichten, 300.00 Nachrichten, 300.15 Nachrichten, 300.30 Nachrichten, 300.45 Nachrichten, 301.00 Nachrichten, 301.15 Nachrichten, 301.30 Nachrichten, 301.45 Nachrichten, 302.00 Nachrichten, 302.15 Nachrichten, 302.30 Nachrichten, 302.45 Nachrichten, 303.00 Nachrichten, 303.15 Nachrichten, 303.30 Nachrichten, 303.45 Nachrichten, 304.00 Nachrichten, 304.15 Nachrichten, 304.30 Nachrichten, 304.45 Nachrichten, 305.00 Nachrichten, 305.15 Nachrichten, 305.30 Nachrichten, 305.45 Nachrichten, 306.00 Nachrichten, 306.15 Nachrichten, 306.30 Nachrichten, 306.45 Nachrichten, 307.00 Nachrichten, 307.15 Nachrichten, 307.30 Nachrichten, 307.45 Nachrichten, 308.00 Nachrichten, 308.15 Nachrichten, 308.30 Nachrichten, 308.45 Nachrichten, 309.00 Nachrichten, 309.15 Nachrichten, 309.30 Nachrichten, 309.45 Nachrichten, 310.00 Nachrichten, 310.15 Nachrichten, 310.30 Nachrichten, 310.45 Nachrichten, 311.00 Nachrichten, 311.15 Nachrichten, 311.30 Nachrichten, 311.45 Nachrichten, 312.00 Nachrichten, 312.15 Nachrichten, 312.30 Nachrichten, 312.45 Nachrichten, 313.00 Nachrichten, 313.15 Nachrichten, 313.30 Nachrichten, 313.45 Nachrichten, 314.00 Nachrichten, 314.15 Nachrichten, 314.30 Nachrichten, 314.45 Nachrichten, 315.00 Nachrichten, 315.15 Nachrichten, 315.30 Nachrichten, 315.45 Nachrichten, 316.00 Nachrichten, 316.1